

**FACHDIENST FINANZEN, SCHULEN,
LIEGENSCHAFTEN**

Jahresabschluss 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Einleitung	3
Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses	5
Gesamtergebnisrechnung	9
Gesamtfinanzrechnung	11
Vermögensrechnung (Bilanz)	13
Rechenschaftsbericht	15
Teilhaushalte (Ergebnis- und Finanzrechnung, Investitionen)	
- Landrat mit Stabsstellen	31
- Dezernat 1	33
- Dezernat 2	41
- Dezernat 3	47
- Dezernat 4	51
Erläuterung der Bilanz	57
Anhang	68
Anlagen	
- Anlage 1 – Vermögensübersicht	73
- Anlage 2 – Schuldenübersicht	75
- Anlage 3 – Übertragung Haushaltsermächtigungen	77
- Anlage 4 – Entwicklung Liquidität	79
- Anlage 5 – Kennzahlen zur finanziellen Leistungsfähigkeit	81

Einleitung

Der Alb-Donau-Kreis ist zum 1. Januar 2013 auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgestiegen. Nach den Vorschriften des Gemeindefinanzrechts, die nach § 48 Landkreisordnung (LKrO) auf die Wirtschaftsführung des Kreises sinngemäß anzuwenden sind, hat der Landkreis zum Ende eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Er besteht nach § 95 Abs. 2 GemO aus den drei Komponenten

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Ergebnisrechnung beinhaltet die ergebniswirksamen Vorgänge der Verwaltungstätigkeit. In der Ergebnisrechnung wird das Jahresergebnis ermittelt. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z. B. auch Abschreibungen, gegenübergestellt. Die Ergebnisrechnung weist das tatsächliche Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch nach.

Zur Ermittlung des Jahresergebnisses sind die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen früherer Jahre gegenüberzustellen. Der Saldo der Ergebnisrechnung (Überschuss oder Fehlbetrag) stellt die in der Rechnungsperiode erwirtschaftete Veränderung des Reinvermögens dar. Im Jahresabschluss ist ein Überschuss beim ordentlichen Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, ein Überschuss des Sonderergebnisses der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zuzuführen.

Die Teilergebnisrechnungen enthalten neben den anteiligen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen der ausgewählten Produktbereiche bzw. Produktgruppen auch kalkulatorische Positionen (interne Leistungsverrechnungen, kalkulatorische Zinsen).

Die Finanzrechnung enthält sämtliche Ein- und Auszahlungen einer Rechnungsperiode. Neben den zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen für den laufenden Betrieb werden auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge wie durchlaufende Gelder, Geldanlagen und die Aufnahme bzw. Tilgung von Kassenkrediten erfasst.

Die Finanzrechnung wird automatisiert aus der Ergebnis- und Investitionsrechnung abgeleitet. Die Finanzrechnung gibt unterjährig und beim Jahresabschluss Auskunft über die Liquiditätslage. Der Endbestand an Zahlungsmitteln wird in den Posten „Liquide Mittel“ in die Schlussbilanz des Haushaltsjahres übernommen.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) nach § 95 Abs. 2 Nr. 3 GemO ist wie die Bilanz im kaufmännischen Rechnungswesen eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Finanzierungsmittel. Die Gliederung der Bilanz ist an den kommunalen Besonderheiten ausgerichtet. Auf der Aktivseite wird nicht zwischen Anlage- und Umlaufvermögen unterschieden. Auszuweisen sind das immaterielle Vermögen, das Sachvermögen und das Finanzvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten und die Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag).

Auch die Passivseite wurde an die kommunalen Besonderheiten angepasst. Die Kapitalposition (Eigenkapital) wird in Basiskapital, Rücklagen und ggf. Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses untergliedert. Des Weiteren sind die Sonderposten (für Investitionszuweisungen und Sonstiges), Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungsposten aufzunehmen.

Die folgende Abbildung verdeutlicht das Zusammenspiel der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung (Bilanz).



Quelle: www.nkhr-bw.de

Der Jahresabschluss ist um einen **Anhang** zu erweitern.

In den Anhang sind außer einigen verpflichtenden, explizit festgelegten Angaben nach § 53 GemHVO diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung vorgeschrieben sind. Dies gilt allerdings nur für wesentliche Sachverhalte. Der Anhang soll einem sachverständigen Dritten ermöglichen, die Bewertung des Vermögens und der Schulden nachzuvollziehen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzuschätzen.

Dem Anhang sind außerdem nach § 95 Abs. 3 GemO folgende Anlagen als Pflichtbestandteile beizufügen:

- die Vermögensübersicht
- die Forderungsübersicht
- die Schuldenübersicht und
- eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Die Anlagen enthalten notwendige und zusätzliche Informationen zur Bilanz.

Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 48 Landkreisordnung in Verbindung mit § 95b Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Kreistag am 16.07.2019 den Jahresabschluss für das Jahr 2018 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	237.484.419,79
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	221.194.655,20
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	16.289.764,59
1.4	Außerordentliche Erträge	57.643,20
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	15.059,99
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	42.583,21
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	16.332.347,80
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	227.949.156,05
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	207.925.806,23
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	20.023.349,82
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.514.306,96
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.624.953,56
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-14.110.646,60
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	5.912.703,22
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-627.000,00
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-627.000,00
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	5.285.703,22
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-318.834,68
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	33.235.435,88
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	4.966.868,54
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	38.202.304,42

Anlage 20
(zu § 95b Abs. 1 GemO)

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	2.888.218,26
3.2	Sachvermögen	131.111.890,80
3.3	Finanzvermögen	53.568.058,84
3.4	Abgrenzungsposten	34.456.025,40
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	222.024.193,30
3.7	Basiskapital	94.462.333,71
3.8	Rücklagen	38.300.501,71
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	44.614.181,98
3.11	Rückstellungen	34.541.659,41
3.12	Verbindlichkeiten	9.949.017,61
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	156.498,88
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	222.024.193,30

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen
(§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)

Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses

Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basiskapital	
	Sonderergebnis	Ordentliches Ergebnis	Vorjahr	zweitvorangegangenen Jahr	drittvorangegangenen Jahr	ordentlichen Ergebnisses	Sonderergebnisses		
	EUR								
	1	2	3	4	5	6	7		8
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	42.583,21	16.289.764,59	0,00	0,00	0,00	33.235.543,34	54.574,57	83.140.369,71
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis		0,00	0,00	0,00	0,00			
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-16.289.764,59				16.289.764,59		
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts		0,00						0,00
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00		
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00						
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-42.583,21						42.583,21	
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00	
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		0,00					0,00	
10	Vorräge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr		0,00	0,00	0,00				
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrags mit dem Basiskapital					0,00			0,00
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00							0,00
13	vorläufige Endbestände						49.525.307,93	97.157,78	83.140.369,71
14	Umbuchung aus den Ergebnismrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO						-11.321.964,00		11.321.964,00
15	Endbestände des Basiskapitals, der Ergebnismrücklagen und des Fehlbetragsvorrags						38.203.343,93	97.157,78	94.462.333,71

¹⁾ Es sind nur die jeweils relevanten Stufen abzubilden

²⁾ Grüne Felder können keine negativen Werte enthalten, rote Felder können keine positiven Werte enthalten

Ulm, 12.04.2019

Heiner Scheffold
Landrat

Gesamtergebnisrechnung 2018

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortges.	Ergebnis	Vergleich	Verfügbare
			Vorjahr	Ansatz	2018	Ansatz/ Ergebnis	Mittel abzgl.
			2017	2018	2018	Ergebnis	Ergebnis
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	7	
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	567.606,19	500.000	1.013.578,60	513.579	513.578,60-
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	158.663.718,03	172.751.433	175.491.450,69	2.740.018	2.740.017,69-
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.280.405,69	2.336.610	2.231.439,01	-105.171	105.170,99
4	+	Sonstige Transfererträge	7.774.506,70	6.946.200	7.975.007,99	1.028.808	1.028.807,99-
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.450.082,16	5.536.750	6.382.430,43	845.680	845.680,43-
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.207.094,88	2.280.750	2.719.986,00	439.236	439.236,00-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.574.988,53	36.877.847	32.662.197,14	-4.215.650	4.215.649,86
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	41.062,14	41.030	40.640,71	-389	389,29
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.787.690,84	11.869.470	8.967.689,22	-2.901.781	2.901.780,78
11	=	Ordentliche Erträge	214.347.155,16	239.140.090	237.484.419,79	-1.655.670	1.655.670,21
12	-	Personalaufwendungen	-39.454.552,68	-43.620.560	-42.192.662,08	1.427.898	1.427.897,92-
13	-	Versorgungsaufwendungen	-496.364,00	-481.000	-565.248,84	-84.249	84.248,84
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-20.003.008,12	-20.656.535	-18.119.910,99	2.536.624	2.536.624,01-
15	-	Abschreibungen	-8.481.796,78	-9.508.860	-9.402.262,56	106.597	106.597,44-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-493.316,26	-426.700	-427.470,43	-770	770,43
17	-	Transferaufwendungen	-99.897.496,12	-111.948.114	-109.295.769,66	2.652.344	2.652.344,34-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.569.431,87	-44.430.206	-41.191.330,64	3.238.875	3.238.875,36-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	-206.395.965,83	-231.071.975	-221.194.655,20	9.877.320	9.877.319,80-
20	=	Ordentliches Ergebnis	7.951.189,33	8.068.115	16.289.764,59	8.221.650	8.221.649,59-
21	+	Außerordentliche Erträge	90.439,54	0	57.643,20	57.643	57.643,20-
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	-35.864,97	0	-15.059,99	-15.060	15.059,99
23	=	Sonderergebnis	54.574,57	0	42.583,21	42.583	42.583,21-
24	=	Gesamtergebnis	8.005.763,90	8.068.115	16.332.347,80	8.264.233	8.264.232,80-
25		Zuführung z. Rücklage a. Überschüssen d. ordentl. Ergebnis	-7.951.189,33	0	-16.289.764,59	-16.289.765	16.289.764,59
26		Zuführung z. Rücklage a. Überschüssen d. Sonderergebnis	-54.574,57	0	-42.583,21	-42.583	42.583,21
38		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	10.768.238,80	14.162.580	10.065.826,44	-3.020.254	3.020.253,56
39		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	-11.825.828,13	-10.851.150	-13.257.628,84	-1.049.687	1.049.686,84

Im Ergebnis sind nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge und Aufwendungen (Ifd. Nr. 38 und 39) enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge

Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	4.818.280,88 €
Auflösung/Inanspruchnahme Zuweisungen	3.990.739,06 €
Erträge aus Auflösung von Zuwendungen/Beiträge	2.299.506,50 €
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	33.800,00 €
Ein-/Rückbuchung von Forderungen für nicht eingegangene Erstattungen im Bereich unbegleiteter minderjähriger Ausländer	1.068.500,00 €
	<u>-2.145.000,00 €</u>
Summe	10.065.826,44 €

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen

Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.498.250,36 €
Abschreibungen auf geleistete Zuschüsse	3.180.576,60 €
Abschreibungen auf Forderungen	682.683,02 €
Sonstige Abschreibungen	40.752,58 €
Zuführung zu Rückstellungen	3.521.788,42 €
Zinsaufwand für Rückstellungen	85.785,86 €
Rückzahlung Verbandsumlage TAD	<u>247.792,00 €</u>
Summe	13.257.628,84 €

Gesamtfinanzrechnung 2018

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ermächti- gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach 2019
			2017	2018	2018				
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	567.606,19	500.000	1.013.578,60	513.579	0,00	513.578,60-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	157.086.114,30	172.751.433	175.851.356,36	3.099.923	0,00	3.099.923,36-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	7.522.915,85	6.946.200	7.338.209,63	392.010	0,00	392.009,63-	0,00
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	6.311.825,45	5.536.750	6.464.923,65	928.174	0,00	928.173,65-	0,00
5	+	Sonstige privatrechliche Leistungsentgelte	2.222.349,18	2.280.750	2.669.670,83	388.921	0,00	388.920,83-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.949.737,16	36.877.847	34.456.444,21	-2.421.403	0,00	2.421.402,79	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	34.879,17	41.030	40.493,36	-537	0,00	536,64	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.577.691,97	43.500	114.479,41	70.979	0,00	70.979,41-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	202.273.119,27	224.977.510	227.949.156,05	2.971.646	0,00	2.971.646,05-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	-39.365.795,93	-43.620.560	-42.018.838,78	1.601.721	0,00	1.601.721,22-	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	-496.364,00	-481.000	-565.248,84	-84.249	0,00	84.248,84	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.555.004,12	-20.656.535	-18.152.371,55	2.504.163	0,00	2.504.163,45-	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-366.952,23	-344.100	-341.684,57	2.415	0,00	2.415,43-	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-96.599.663,54	-111.948.114	-108.103.358,89	3.844.755	0,00	3.844.755,11-	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-34.169.730,42	-43.170.516	-38.744.303,60	4.426.212	0,00	4.426.212,40-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-190.553.510,24	-220.220.825	-207.925.806,23	12.295.019	0,00	12.295.018,77-	0,00
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	11.719.609,03	4.756.685	20.023.349,82	15.266.665	0,00	15.266.664,82-	0,00
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.791.024,56	3.782.832	2.050.794,04	-1.732.038	0,00	1.732.037,96	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	96.798,09	57.000	58.505,35	1.505	0,00	1.505,35-	0,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.248,24	23.340	1.162,42	-22.178	0,00	22.177,58	0,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	308.728,21	1.650.000	403.845,15	-1.246.155	0,00	1.246.154,85	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.198.799,10	5.513.172	2.514.306,96	-2.998.865	0,00	2.998.865,04	0,00

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung		Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ermächti- gungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach 2019
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		2017	2018	2018				
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	6	7	8
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-522.750,99	-650.000	-196.854,29	453.146	-36.700,00	489.845,71-	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.410.198,09	-14.488.000	-10.031.772,33	4.456.228	-3.903.500,00	8.359.727,67-	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.672.752,80	-2.547.900	-1.905.618,33	642.282	-989.000,00	1.631.281,67-	0,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	1.186,89	1.187	0,00	1.186,89-	0,00
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-8.422.473,56	-8.748.000	-4.491.895,50	4.256.105	-1.778.500,00	6.034.604,50-	0,00
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-17.028.175,44	-26.433.900	-16.624.953,56	9.808.946	-6.707.700,00	16.516.646,44-	0,00
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-14.829.376,34	-20.920.728	-14.110.646,60	6.810.081	-6.707.700,00	13.517.781,40-	0,00
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-3.109.767,31	-16.164.043	5.912.703,22	22.076.746	-6.707.700,00	28.784.446,22-	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-627.000,00	-627.000	-627.000,00	0	0,00	0,00	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-627.000,00	-627.000	-627.000,00	0	0,00	0,00	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	-3.736.767,31	-16.791.043	5.285.703,22	22.076.746	-6.707.700,00	28.784.446,22-	0,00
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenk)	31.056.328,05		24.531.313,29			24.531.313,29-	
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-31.405.935,57		-24.850.147,97			24.850.147,97	
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-349.607,52		-318.834,68			318.834,68	
40	+	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	37.321.810,71		33.235.435,88			33.235.435,88-	
41	=	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-4.086.374,83		4.966.868,54			28.465.611,54-	
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	33.235.435,88		38.202.304,42			61.701.047,42-	

**Bilanz
des Alb-Donau-Kreises zum 31.12.2018**

Aktivseite	2017	2018	Passivseite	2017	2018
	- € -	- € -		- € -	- € -
1. Vermögen	173.940.136,28	187.568.167,90	1. Eigenkapital	116.430.487,62	132.762.835,42
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.017.561,84	2.888.218,26	1.1 Basiskapital	83.140.369,71	94.462.333,71
1.2 Sachvermögen	120.173.268,30	131.111.890,80	1.2 Rücklagen	33.290.117,91	38.300.501,71
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.119.932,57	66.044.400,47	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	33.235.543,34	38.203.343,93
1.2.3 Infrastrukturvermögen	36.282.190,69	42.475.157,34	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	54.574,57	97.157,78
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	355.701,98	205.686,96	2. Sonderposten	40.318.398,89	44.614.181,98
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	307.952,75	307.952,75	2.1 für Investitionszuweisungen	40.148.158,61	40.371.358,79
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.402.614,24	5.078.115,07	2.3 für Sonstiges	170.240,28	4.242.823,19
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.784.632,22	3.150.513,26	3. Rückstellungen	39.743.105,07	34.541.659,41
1.2.8 Vorräte	430.996,47	450.241,47	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	713.376,64	382.987,31
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.489.247,38	13.399.823,48	3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	375.000,00	338.000,00
1.3 Finanzvermögen	50.749.306,14	53.568.058,84	3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	21.378.343,14	22.700.197,13
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.155.856,08	3.155.856,08	3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	5.872.213,29	6.201.042,03
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	1.257.890,20	1.257.890,20	3.7 Sonstige Rückstellungen	11.404.172,00	4.919.432,94
1.3.4 Ausleihungen	367.420,74	365.071,43	4. Verbindlichkeiten	10.636.931,34	9.949.017,61
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	7.206.589,26	4.885.782,06	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.313.000,00	7.686.000,00
1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	5.510.541,27	5.683.791,15	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.555.326,50	1.801.844,42
1.3.8 Liquide Mittel	33.251.008,59	38.219.667,92	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	154,00	0,00
2. Abgrenzungsposten	33.328.285,36	34.456.025,40	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	768.450,84	461.173,19
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.179.645,61	5.022.442,85	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	139.498,72	156.498,88
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	28.148.639,75	29.433.582,55			
Bilanzsumme	207.268.421,64	222.024.193,30	Bilanzsumme	207.268.421,64	222.024.193,30

**Bilanz
des Alb-Donau-Kreises zum 31.12.2018**

Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre
(§ 42 GemHVO)

Vorbelastungen zum 31. Dezember 2018 bestehen aus:

Bürgschaften zugunsten der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis und der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis in Gesamthöhe von 42.085.274 €.

Gewährleistungspflichten gegenüber dem Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands

- zugunsten der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis zu 100 %
- zugunsten der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis zu 100 %
- zugunsten des Kreisvereins Ulm e. V. des Deutschen Roten Kreuzes zu 50 % und
- zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes Rettungsdienst Heidenheim-Ulm gGmbH zu 50 %.

Die Höhe dieser Gewährleistungspflichten ist zum Stand 31.12.2018 nicht quantifizierbar.

- Gesamtschuldnerische Haftung gegenüber dem Land Baden-Württemberg für mögliche Rückforderungsansprüche aus geleisteten Investitionszuschüssen nach KHG und LKHG zu Gunsten der Kreiskrankenhäuser Blaubeuren, Ehingen und Langenau. Entsprechend der aktuellen Bilanz der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis beträgt der Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG rund 14,06 Mio. € zum Stand 31.12.2017.
- 2018 wurden Verpflichtungsermächtigungen über 500.000 € für die Straßenbaumaßnahme K7406 Einfacher Ausbau zwischen Asch und Bermaringen und rund 3.141.000 € für den Neubau Hauffstraße in Anspruch genommen.
- Übertragene Haushaltsermächtigungen in Höhe von 12.989.400 €.

Rechenschaftsbericht

A. Allgemeines

Nach § 95 Abs. 2 Satz 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Im Rechenschaftsbericht sind nach § 54 Gemeindehaushaltsverordnung der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage des Kreises unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wichtigsten Ergebnisse und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen sind dabei zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Die Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2018 bildete die am 11. Dezember 2017 erlassene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan. Die Gesetzmäßigkeit wurde vom Regierungspräsidium Tübingen mit Erlass vom 04./18. Januar 2018 bestätigt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte auf der Homepage des Alb-Donau-Kreises vom 24.01. – 01.02.2018. Auf die öffentliche Auslegung des Haushaltsplans wurde hingewiesen.

Die Jahresrechnung 2018 wurde am 12.04.2019 wie folgt abgeschlossen:

	Plan 2018 - in € -	Ergebnis - in € -	Differenz - in € -
Ergebnishaushalt/-rechnung			
Summe ordentliche Erträge	239.140.090	237.484.420	-1.655.670
Summe ordentliche Aufwendungen	231.071.975	221.194.655	-9.877.320
Ordentliches Ergebnis	8.068.115	16.289.765	+8.221.650
Summe außerordentliche Erträge	0	57.643	+57.643
Summe außerordentliche Aufwendungen	0	15.060	+15.060
Außerordentliches Ergebnis	0	42.583	+42.583
Gesamtergebnis	8.068.115	16.332.348	+8.264.233
Finanzhaushalt/-rechnung			
Summe Einzahlungen Ergebnishaushalt	224.977.510	227.949.156	+2.971.646
Summe Auszahlungen Ergebnishaushalt	220.220.825	207.925.806	-12.295.019
Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verw.tätigkeit	4.756.685	20.023.350	+15.266.665
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.513.172	2.514.307	-2.998.865
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.433.900	16.624.954	-9.808.946
Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.920.728	-14.110.647	+6.810.081
Auszahlung für die Tilgung von Krediten	627.000	627.000	0
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	-16.791.043	5.285.703	+22.076.746

Daraus ergeben sich folgende Eckdaten des Jahresabschlusses 2018 im Überblick:

	Plan 2018 - in €-	Ergebnis - in €-	Differenz - in €-
Ergebnis der Ergebnisrechnung	8.068.115	16.289.765	+8.221.650
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	-16.791.043	5.285.703	+22.076.746
Übertragung Haushaltsermächtigungen	0	12.989.400	+12.989.400
Rücklagen Ergebnisüberschuss	8.068.115	16.289.765	+8.221.650
Schuldenstand (ext. Kredite)	7.686.000	7.686.000	0
Aufnahme Innere Darlehen	9.940.000	0	-9.940.000
Rückstellungen	25.121.000	34.541.659	+9.420.659

B. Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge eines Jahres verbucht. Dies sind sowohl die zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen des laufenden Betriebs als auch die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen, wie z.B. Abschreibungen und Auflösung von Zuschüssen oder Rückstellungen und deren Auflösung. Durch die Ergebnisrechnung wird das Jahresergebnis ermittelt, das das tatsächliche Ressourcenaufkommen bzw. den Ressourcenverbrauch, also die Veränderung des Reinvermögens ausweist.

	Plan 2018 - in €-	Ergebnis - in €-	Differenz - in €-
Ergebnishaushalt/-rechnung			
Summe ordentliche Erträge	239.140.090	237.484.420	-1.655.670
Summe ordentliche Aufwendungen	231.071.975	221.194.655	-9.877.320
Ordentliches Ergebnis	8.068.115	16.289.765	+8.221.650
Summe außerordentliche Erträge	0	57.643	+57.643
Summe außerordentliche Aufwendungen	0	15.060	+15.060
Außerordentliches Ergebnis	0	42.583	+42.583
Gesamtergebnis	8.068.115	16.332.348	+8.264.233

Das Gesamtergebnis weist einen positiven Saldo von rd. 16,3 Mio. € aus. Das Jahresergebnis war mit einem positiven Saldo von rd. 8,1 Mio. € geplant, und hat sich somit im Ergebnishaushalt nahezu verdoppelt (+8,2 Mio. €).

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses ist der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen und steht damit zum Ausgleich künftiger Haushaltsjahre zur Verfügung. Seit einer Gesetzesänderung im April 2016 besteht die Möglichkeit, den Teil der Ergebnisrücklage, welcher bereits für Investitions- und Finanzierungstätigkeiten eingesetzt wurde, aus der Rücklage in das Basiskapital umzubuchen. Hintergrund ist, dass diese Mittel nicht mehr als Liquidität zur Verfügung stehen, sondern bereits in Vermögen umgesetzt wurden und dies auch so dargestellt werden soll. Im Jahr 2018 ist hierfür ein Betrag von 11.321.964 € aufgelaufen. Dieser Betrag wurde im vorliegenden Abschluss dem Basiskapital zugeführt. Aufgrund des Gesamtergebnisses von 16,3 Mio. € hat sich auch die Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses zum Stand 31. Dezember 2018 um 4.967.801 € erhöht.

Der Überschuss des Sonderergebnisses ist der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zuzuführen und kann zum Ausgleich von Fehlbeträgen beim Sonderergebnis künftiger Haushaltsjahre verwendet werden.

Das außerordentliche Ergebnis setzt sich aus Erträgen für die Veräußerung von Fahrzeugen und Geräten außerhalb des Anlagennachweises und Erträgen für die Auflösung von Sonderposten, die sich auf abgängige Anlagegütern beziehen, sowie Aufwendungen aufgrund von unentgeltlichen Grundstücksabgängen, Verkäufen unter Restbuchwert sowie in Abgang genommenen Planungskosten aufgrund nicht realisierter Straßenbaumaßnahmen zusammen. Aufgrund der insgesamt geringen finanziellen Bedeutung wird im Folgenden darauf nicht weiter eingegangen.

Nachfolgend werden die Veränderungen des Ergebnishaushalts je Teilhaushalt (Dezernat) und Unterteilhaushalt (Fachdienst) dargestellt. Ein detaillierterer Überblick ergibt sich aus den einzelnen Teilhaushalten, die separat weiter unten dargestellt sind. Dort werden auch einzelne Abweichungen von den Planansätzen der Teilhaushalte erläutert.

Jahresabschluss 2018 - Veränderungen Plan/Ergebnis

Haushaltsjahr 2018 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Veränderung +/- EUR
Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) LR Landrat mit Stabstellen u. Personalrat	94.300	1.979.755	-1.885.455	129.105	1.892.147	-1.763.042	122.413
00 Landrat	7.000	897.096	-890.096	6.035	906.581	-900.546	-10.450
02 Öffentlichkeitsarbeit	800	187.015	-186.215	850	174.669	-173.818	12.397
03 Holzverkauf Körperschafts- und Privatwald	85.000	164.454	-79.454	110.820	168.193	-57.372	22.082
04 Kommunal- und Prüfungsdienst	1.500	585.862	-584.362	11.400	512.424	-501.025	83.337
09 Personalrat	0	145.328	-145.328	0	130.281	-130.281	15.047
Haushaltsjahr 2018 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis
Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Veränderung +/- EUR	
Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) DEZ1 Personal und Finanzen	166.139.655	73.053.655	93.086.000	169.647.984	70.867.653	98.780.331	5.694.331
FD10 Personal	592.000	4.047.605	-3.455.605	545.845	4.273.113	-3.727.268	-271.663
FD11 Finanzen, Schulen, Liegenschaften	141.613.591	41.444.385	100.169.206	145.328.693	39.484.542	105.844.151	5.674.945
FD12 Organisation, Medien	81.400	2.528.628	-2.447.228	156.646	2.514.237	-2.357.591	89.637
FD14 Straßen	16.762.554	18.148.256	-1.385.702	16.999.055	18.222.274	-1.223.219	162.483
FD15 Abfallwirtschaft	7.090.110	6.884.781	205.329	6.617.745	6.373.487	244.258	38.929

Haushaltsjahr 2018 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Veränderung +/- EUR
Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) DEZ2 Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft, Boden	5.361.190	13.415.031	-8.053.841	6.212.964	12.680.986	-6.468.022	1.585.819
FD20 Bauen, Brand- und Katastrophenschutz	1.477.870	2.064.442	-586.572	1.836.312	1.768.769	67.543	654.115
FD21 Ländlicher Raum, Kreisentwicklung	43.150	1.620.549	-1.577.399	143.646	1.455.618	-1.311.972	265.427
FD22 Landwirtschaft	66.500	1.946.906	-1.880.406	13.825	1.900.038	-1.886.213	-5.807
FD24 Forst, Naturschutz	2.487.900	5.113.324	-2.625.424	2.563.321	4.916.348	-2.353.027	272.397
FD25 Vermessung	900.000	1.731.050	-831.050	1.264.637	1.685.975	-421.339	409.711
FD26 Flurneueordnung	385.770	938.760	-552.990	391.223	954.238	-563.015	-10.025
Haushaltsjahr 2018 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Veränderung +/- EUR
Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) DEZ3 Sicherheit, Verkehr, Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	20.012.100	24.246.197	-4.234.097	19.977.619	23.669.899	-3.692.280	541.817
FD30 Sicherheit, Ordnung und Rechtsdienst	201.000	1.259.463	-1.058.463	258.586	1.247.643	-989.056	69.407
FD31 Verkehr und Mobilität	18.648.700	18.826.380	-177.680	18.799.280	18.340.034	459.247	636.927
FD32 Umwelt- und Arbeitsschutz	690.000	1.845.513	-1.155.513	417.496	1.799.980	-1.382.485	-226.972
FD33 Gesundheit	75.000	857.371	-782.371	80.871	898.768	-817.897	-35.526
FD34 Verbraucherschutz, Veterinärangelegenheiten	397.400	1.457.470	-1.060.070	421.386	1.383.475	-962.089	97.981

Haushaltsjahr 2018 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Veränderung +/- EUR
Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) DEZ4 Jugend und Soziales	47.532.845	118.377.336	-70.844.491	41.516.748	112.083.971	-70.567.222	277.269
FD40 Jugendhilfe	1.358.045	3.360.022	-2.001.977	2.251.625	4.344.432	-2.092.808	-90.831
FD41 Soziale Sicherung, Jobcenter Alb-Donau	20.148.120	68.184.884	-48.036.764	19.913.689	66.860.341	-46.946.652	1.090.112
FD42 Soziale Dienste, Familienhilfe	7.483.850	22.855.654	-15.371.804	6.617.626	21.955.102	-15.337.476	34.328
FD43 Versorgung	152.500	1.612.570	-1.460.070	395.889	1.460.341	-1.064.452	395.618
FD44 Flüchtlinge und Integration	18.318.330	21.363.113	-3.044.783	12.265.920	16.561.314	-4.295.393	-1.250.610
FD45 Zentrale Dienste, Sozialplanung	72.000	1.001.093	-929.093	72.000	902.442	-830.442	98.652
Haushaltsjahr 2018 (Ordentliches Ergebnis)	Ergebnishaushalt			Ergebnisrechnung			Ergebnis
	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Ergebnis EUR	Veränderung +/- EUR
Gesamthaushalt (Ergebnishaushalt)	239.140.090	231.071.974	8.068.116	237.484.420	221.194.655	16.289.765	8.221.649

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Abweichungen zwischen Plan und Ergebnis bei den wesentlichen Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushalts.

Erträge	Plan 2018 - in €-	Ergebnis - in €-	Differenz - in €-
Kreisumlage (28,0 %)	72.362.714	72.452.682	+89.968
Schlüsselzuweisungen des Landes	31.088.662	32.204.121	+1.115.459
Soziallastenausgleich § 21 FAG	2.155.022	2.235.818	+80.796
Sonst. allg. Zuweisungen des Landes	16.545.204	17.075.476	+530.272
Zuweisungen für laufende Zwecke	26.933.111	26.458.944	-474.167
Zuweisungen für Integrationspakt	1.410.000	751.050	-658.950
Erträge Straßen	16.762.554	16.999.055	+236.501
Erträge Jugend und Soziales	47.532.845	41.516.748	-6.016.097
Gebühren und Bußgelder UVB	8.118.000	8.586.788	+468.788
Grunderwerbsteuer	8.000.000	10.056.197	+2.056.197
Aufwendungen			
FAG-Umlage § 1a FAG	8.424.100	8.424.866	+766
Soziallastenausgleich § 22 FAG	3.780.382	3.818.120	+37.738
KVJS-Umlage	895.398	900.837	+5.439
Aufwendungen Straßen	18.148.256	18.222.274	+74.018
Aufwendungen Jugend und Soziales	118.377.337	112.086.801	-6.290.536
Personalaufwendungen	44.412.541	43.112.690	-1.299.851
Zuschussbedarf KKH GmbH	4.300.000	4.287.471	-12.529
ÖPNV (Bahnhof Merklingen)	1.050.000	738.721	-311.279
Abschreibungen	9.508.860	9.402.263	-106.597

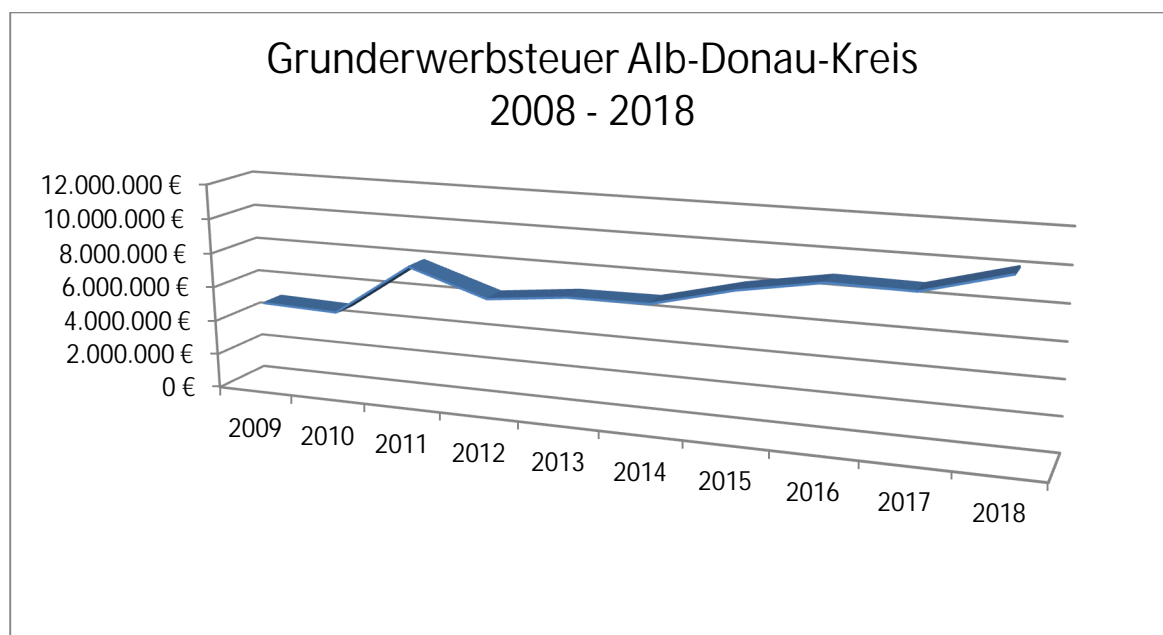
Kreisumlage, Finanzausgleich

Für den Landkreis als umlagefinanzierte Körperschaft spielt die Kreisumlage die wichtigste Rolle bei den Erträgen im Ergebnishaushalt (72,5 Mio. €). Da sie wie auch die Schlüsselzuweisungen und die FAG-Umlage auf der Steuerkraftsumme des zweitvorangegangenen Jahres beruht, gibt es in der Regel nur kleinere Abweichungen von den Planzahlen. Im Laufe des Jahres 2018 wurde jedoch der Kopfbetrag zur Bemessung der Schlüsselzuweisungen an die Landkreise in zwei Schritten um 6 € erhöht. Außerdem sind die Einwohnerzahlen relativ stark gestiegen, was zusammen zu einer Steigerung von ca. 1,1 Mio. € geführt hat.

Das Plus von 0,5 Mio. € Gebühren- und Bußgeldaufkommen beruht in erster Linie auf Mehrerträgen bei den Baugenehmigungsgebühren (354.000 €) und den Vermessungsgebühren (241.000 €). Weitere Details werden bei den jeweiligen Teilhaushalten erläutert.

Grunderwerbsteuer

Die Erträge aus der Grunderwerbsteuer liegen bei rund 10,0 Mio. € und haben den Planansatz von 8,0 Mio. € somit um 2,0 Mio. € deutlich übertroffen. Die Grunderwerbsteuer lässt sich nur schwer kalkulieren. In den letzten Jahren lag sie jedoch deutlich über dem Durchschnitt der Jahre davor und ist kontinuierlich gestiegen. Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren lässt sich aus nachfolgendem Schaubild erkennen.



Personalaufwendungen

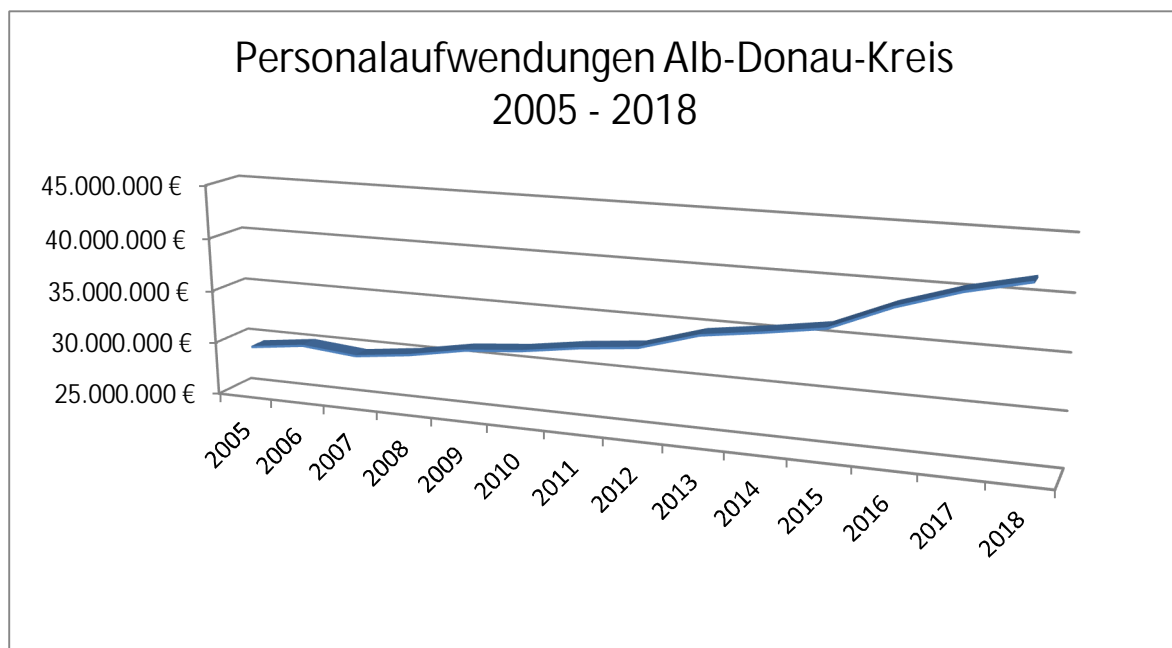
Die Personalaufwendungen einschließlich Erstattungen an das Land liegen um rund **1.300.000 €** unter dem Ansatz. Dies ist wie folgt begründet:

- Veränderungen durch unbesetzte Stellen, Ende Entgeltfortzahlung bei länger dauernder Krankheit, geringere Aufwendungen für Vergütungen von Ersatz-einstellungen und Beurlaubungen sowie für Personalaufstockungen (-1.018.200 €).
- Einsparungen durch teilweise unbesetzte Stellen im Bereich des Integrations-managements im Sinne des Paktes für Integration (-658.000 €). Weil der Per-sonalaufwand durch das Land erstattet wird, sind auch die Erträge geringer ausgefallen.
- Geringere Aufwendungen durch unbesetzte Stellen im Bereich der Straßenun-terhaltung und der Forstwirte (-244.000 €). Auch hier erfolgt eine Erstattung durch andere Baulastträger bzw. ForstBW, so dass den geringeren Aufwen-dungen auch geringere Erträge gegenüberstehen.

- Gutschriften des Kommunalen Versorgungsverbandes aufgrund der Versorgungslastenteilung (-38.600 €).
- Aufwendungen durch Tarifierhöhung bei den Beschäftigten um durchschnittlich 3,19 % ab 1. März 2018 (+523.800 €). Bei der Haushaltsplanung wurde die erwartete Tarifierhöhung nicht veranschlagt, sie sollte durch die sich aus der Fluktuation ergebenden Einsparungen aufgefangen werden (s. o.).
- Mehraufwendungen Beihilfeumlage Pensionäre (+84.000 €).
- Mehraufwendungen bei der Unfallkasse (+51.000 €).

Unter Berücksichtigung der geringeren Erträge aus Erstattungen beträgt die Abweichung beim Personalaufwand rd. 400.000 €. Bei den Aufwendungen für Stellenausschreibungen ergab sich ein Mehraufwand von 216.800 €.

Das nachfolgende Schaubild gibt einen Überblick über die Entwicklung des Personalaufwands seit dem Jahr 2005 (Verwaltungsreform).



Jugend und Soziales

Die ordentlichen Erträge im Bereich Jugend und Soziales lagen im Jahr 2018 um 6,02 Mio. €, die ordentlichen Aufwendungen um 6,29 Mio. € unter dem Planansatz. Die Differenz zwischen den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen verringerte sich dadurch gegenüber dem Planansatz um ca. 0,3 Mio. € auf 70,5 Mio. €.

Der starke Rückgang bei den Erträgen und den Aufwendungen ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass mit einer deutlich höheren Zuweisung von Flüchtlingen geplant worden war. Entsprechend geringer sind die pauschalen Zuweisungen und

auch die Aufwendungen beim Fachdienst 44 ausgefallen. Auch war davon ausgegangen worden, dass die Aufwendungen für alle Flüchtlinge über die nachlaufende Spitzabrechnung erstattet würden. Wie sich gezeigt hat ist dies nicht der Fall. Für Flüchtlinge, die seit über 18 Monaten hier sind, ist für das Jahr 2017 aber eine pauschale Zuweisung von 2,83 Mio. € durch das Land erfolgt. Die Zuführung von 0,56 Mio. € zur Rückstellung für die nachlaufende Spitzabrechnung des Jahres 2018 führt mit zu einer negativen Änderung von 1,25 Mio. €.

Der oben erwähnte um rd. 0,7 Mio. € geringere Personalaufwand und die in der Folge ebenfalls geringere Erstattung des Landes für die Integrationsmanager kommen hinzu.

Beim Fachdienst 41 lagen vor allem die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, welche vom Jobcenter ausgezahlt werden, um rund 2 Mio. € unter dem Planansatz. Bei der Erstellung des Haushaltsplans wurde von einer größeren Anzahl an Flüchtlingen ausgegangen und daher mit erhöhten Aufwendungen gerechnet. Darüber hinaus konnten ca. 800 Flüchtlinge im Jahr 2018 in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Für die Hilfe zur Erziehung und die Hilfen für junge Volljährige - hier unbegleitete minderjährige Ausländer - fiel beim Fachdienst 40 Aufwand von ca. 3,3 Mio. € an, der jedoch nahezu vollständig vom Land erstattet wird. Für in 2018 noch nicht eingegangene Erstattungen i. H. v. 1,07 Mio. € wurde eine Forderung an das Land eingebucht.

Krankenhaus GmbH

Ab dem Jahr 2017 erfolgt der Verlustausgleich für den Erfolgsplan der Krankenhaus GmbH über den Ergebnishaushalt desselben Jahres. Für das Jahr 2017 war eine Rückstellung von 4,0 Mio. € gebildet worden. Tatsächlich wurden für den Ausgleich des Jahres 2017 nur 3,837 Mio. € benötigt. Rückstellungen in Höhe von 0,163 Mio. € wurden aufgelöst.

Für den Ausgleich 2018 wurden 4 Mio. € an Abschlägen bezahlt. Für die erwartete Schlusszahlung wurde eine Rückstellung von 0,45 Mio. € neu gebildet.

C. Finanzrechnung/Investitionsrechnung

In der Finanzrechnung werden neben den Ein- und Auszahlungen für den laufenden Betrieb auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgänge gegenübergestellt. Damit wird die Änderung des Bestands an Zahlungsmitteln insgesamt nachgewiesen, der Bestand an liquiden Mitteln festgestellt und in die Bilanz übergeleitet.

	Plan 2018 - in €-	Ergebnis - in €-	Differenz - in €-
Finanzhaushalt/-rechnung			
Summe Einzahlungen Ergebnishaushalt	224.977.510	227.949.156	+2.971.646
Summe Auszahlungen Ergebnishaushalt	220.220.825	207.925.806	-12.295.019
Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verw.tätigkeit	4.756.685	20.023.350	+15.266.665
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.513.172	2.514.307	-2.998.865
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.433.900	16.624.954	-9.808.946
Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.920.728	-14.110.647	+6.810.081
Auszahlung für die Tilgung von Krediten	627.000	627.000	0
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	-16.791.043	5.285.703	+22.076.746

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit, der der früheren Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt im kameralen System entspricht, hat sich gegenüber dem Planansatz (4,8 Mio. €) deutlich erhöht und liegt jetzt mit rund 20,0 Mio. € um 15,3 Mio. € über dem Planansatz. Ein wesentlicher Grund sind die geschilderten Verbesserungen im Ergebnishaushalt, die zum größten Teil auch zahlungswirksam sind. Hinzu kommt, dass von den Rückstellungen für die nachlaufende Spitzabrechnung der Asylbewerberunterbringung und –betreuung bisher nicht wie geplant 5,2 Mio. €, sondern per Saldo nur 3,39 Mio. € verbraucht worden sind.

Die positive Entwicklung beim Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung hat dazu geführt, dass nicht wie geplant über 1,5 Mio. € aus den Gebührenüberschussrückstellungen entnommen werden mussten, sondern im Gegenteil per Saldo 0,3 Mio. € der Rückstellung zugeführt werden konnten. Daraus ergibt sich eine Verbesserung des Finanzhaushalts um rd. 1,8 Mio. €.

Neu gebildete Rückstellungen im Bereich ÖPNV mit zusammen rd. 0,7 Mio. € kommen hinzu. Die Ursachen für die Veränderungen bei den Rückstellungen sind bei den Erläuterungen zum jeweiligen Teilhaushalt begründet.

Die größte Abweichung bei den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergibt sich beim Neubau Hauffstraße. Von bereitgestellten Mittel von insgesamt 9,0 Mio. € (einschl. Mittelübertragungen aus 2017 von 2,2 Mio. €) wurden aufgrund von Verzögerungen bei den Rohbauarbeiten nur 3,5 Mio. € abgerufen. 5,5 Mio. € wurden in das Jahr 2019 übertragen.

Wie im Vorjahr ergibt sich eine größere Abweichung bei den Investitionszuschüssen an die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Hier wurden 4,5 Mio. € weniger ausbezahlt als geplant war. Diese 4,5 Mio. € wurden in das Haushaltsjahr 2019 übertragen (s.u.).

Außerdem ergaben sich Abweichungen bei den Maßnahmen im Straßenbereich, da einige Maßnahmen im Jahr 2018 nicht umgesetzt werden konnten.

Im Saldo beträgt die Verbesserung bei der Investitionstätigkeit 6,8 Mio. €, die zusammen mit dem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit zu einer Verbesserung des Finanzierungsmittelbestandes von 22,1 Mio. € führt.

Entsprechend der beigefügten Anlage 3 am Ende des Berichtes wurden Haushaltsermächtigungen von rund 13,0 Mio. € ins Jahr 2019 übertragen. Dadurch verbessert sich im Jahr 2018 zwar das Ergebnis des Finanzhaushalts. Weil in den Folgejahren Auszahlungen auf Grund dieser Übertragungen geleistet werden müssen, erhöht sich der Finanzmittelbedarf dieser Jahre zusätzlich. Die Verbesserung stellt also nur eine Momentaufnahme dar.

Auf die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes insgesamt wird später unter dem Thema Liquidität näher eingegangen.

D. Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2018 in Aktiva und Passiva 222.024.193 € und hat sich gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2017 um knapp 14,8 Mio. € erhöht.

Auf der Aktivseite der Bilanz fallen beim Sachvermögen v. a. die Veränderungen beim Infrastrukturvermögen sowie die Vermögenssteigerung durch die Fortschreibung beim Verwaltungsneubau (Anlagen im Bau) ins Gewicht. Beim Finanzvermögen sind die liquiden Mittel um knapp 5,0 Mio. € angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die positive Änderung des Finanzierungsmittelbestandes im Finanzhaushalt zurückzuführen, die um 5,3 Mio. € höher ausfällt als geplant.

Die Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse bestehen in erster Linie aus Investitionszuschüssen an die Krankenhäuser.

Die Veränderung auf der Passivseite beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung des Basiskapitals durch die Umbuchung aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (11,3 Mio. €).

Bei den sonstigen Rückstellungen fällt nach wie vor die Rückstellung für die Rückzahlung an das Land aus der nachlaufenden Spitzabrechnung für die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge für die Jahre 2016 bis 2018 i. H. v. 3,5 Mio. € ins Gewicht.

Für die Planungskosten des neuen Bahnhofs in Merklingen wurde die bereits bestehende Rückstellung auf 570.000 € erhöht. Neue Rückstellungen wurden für die ÖPNV-Finanzreform (289.000 €) sowie für das Projekt Regio-S-Bahn (110.000 €) gebildet. Außerdem wurde für die Abdeckung der Schlusszahlung des Fehlbetrags 2018 der Krankenhaus GmbH eine Rückstellung i. H. v. 450.000 € gebildet.

In der Bilanzerläuterung unten werden die einzelnen Positionen detaillierter dargestellt.

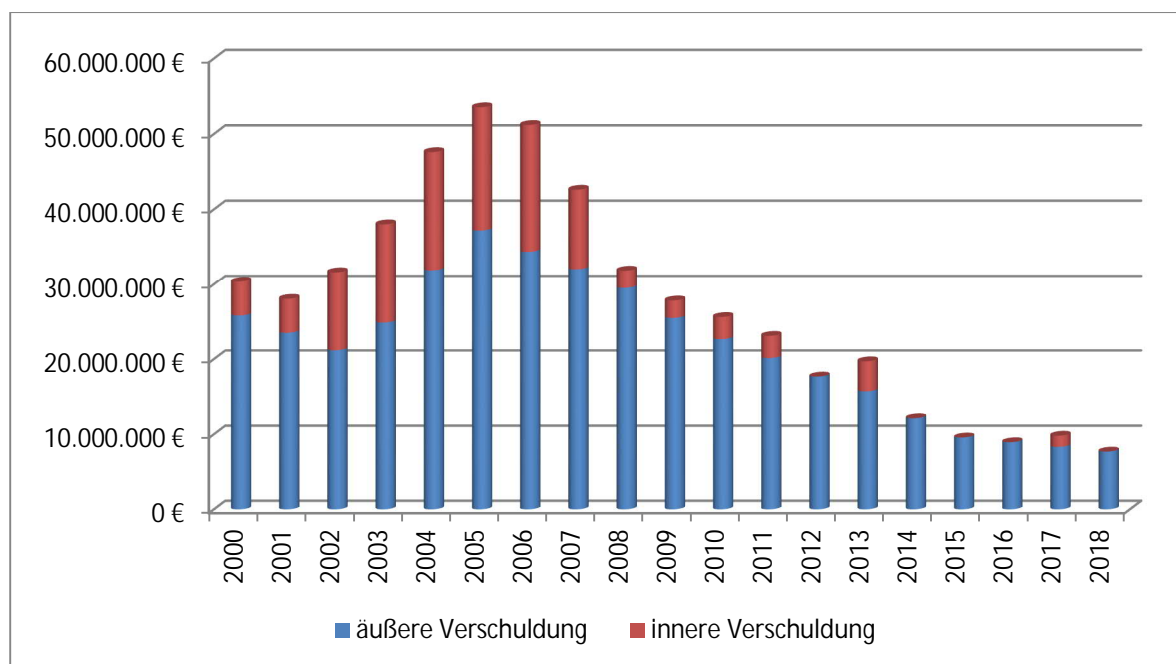
E. Wirtschaftliche Lage

Verschuldung

Die äußere Verschuldung (Darlehen vom Kreditmarkt) ist im Jahr 2018 planmäßig um den Anteil der ordentlichen Tilgung mit 0,627 Mio. € auf 7,7 Mio. € gesunken. Aufgrund der deutlich verbesserten Liquiditätssituation mussten keine Innere Darlehen (Darlehen bei den Nachsorgerückstellungen) aufgenommen werden (geplant waren ursprünglich 9,9 Mio. €).

Nachfolgendes Schaubild gibt einen Überblick über die innere und äußere Verschuldung seit dem Jahr 2000.

**Verschuldung des Alb-Donau-Kreises
2000 - 2018**



Rücklagen und Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

Nach den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung sind aus Überschüssen des Ergebnishaushalts Rücklagen zu bilden. Entsprechend wurden zunächst die Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses und die Überschüsse des Sonderergebnisses mit insgesamt 16,3 Mio. € den Rücklagen zugeführt.

Durch die im April 2016 geschaffene rechtliche Möglichkeit in der Gemeindehaushaltsverordnung, im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses Beträge aus den Ergebnissrücklagen in das Basiskapital umzubuchen, soll in der Bilanz dargestellt werden, dass bereits für Investitionen verwendete Liquidität nicht mehr für Auszahlungen zur Verfügung steht. Im Jahr 2018 belief sich dieser Betrag auf 11,3 Mio. €.

Von den restlichen 5,01 Mio. € wurden 4,967 Mio. € der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses und 43.000 € der Überschussrücklage des Sonderergebnisses zugeführt.

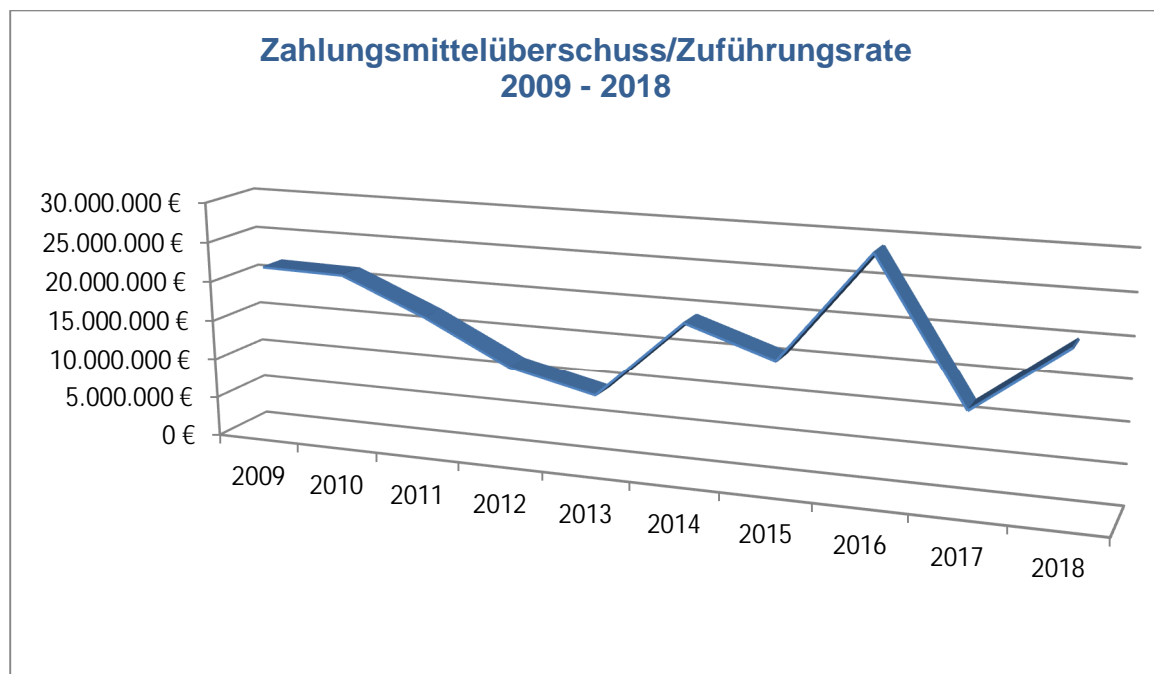
Die Veränderungen bei den Rückstellungen sind unter Ziffer 3 der Erläuterungen zur Passivseite der Bilanz detailliert aufgeführt, die aktive Rechnungsabgrenzung unter Ziffer 2 der Aktivseite, die passive Rechnungsabgrenzung unter Ziffer 5 der Passivseite.

Liquidität

Aus dem Saldo aller Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich der Zahlungsmittelüberschuss oder –bedarf des Ergebnishaushalts. Er gibt an, in welchem Umfang der Landkreis in der Lage ist, Überschüsse für die Finanzierung von Investitionen bzw. Tilgung zu erwirtschaften. Er kann im Prinzip mit der früheren kameralen Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt verglichen werden.

Im Jahr 2018 konnte ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 20,0 Mio. € erwirtschaftet werden (Plan: 4,8 Mio. €). Dies bedeutet eine Verbesserung von 15,3 Mio. €.

Die Entwicklung der Zuführungsrate bzw. ab 2013 des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit in den letzten zehn Jahren ist im nachfolgenden Schaubild dargestellt.



Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2018 -14,1 Mio. € und lag damit um ca. 6,8 Mio. € unter dem Planansatz. Zusätzlich der Tilgung in Höhe von 0,6 Mio. € und des o.g. Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Verbesserung des Finanzierungsmittelbestands von 5,3 Mio. € (Plan: -16,8 Mio. €).

Zum Jahresende erhöhten sich die liquiden Mittel auf 38,2 Mio. € (ohne Berücksichtigung des an die Krankenhaus GmbH ausgegebenen Kassenkredits i. H. v. 5,0 Mio. €).

Die Höhe der liquiden Mittel auf der Aktivseite liegt damit um 3,7 Mio. € über den Rückstellungen auf der Passivseite (34,5 Mio. €). Dies hat zur Folge, dass - wie bereits erwähnt - keine inneren Darlehen aufgenommen werden müssen.

Zu den liquiden Mitteln zählen gemäß den Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen die tatsächlich vorhandenen Sichteinlagen der Girokonten und die Barkasse sowie bestehende Handkassenvorschüsse.

In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass die Zuführung zu Rückstellungen zwar Aufwand darstellt, aber die Liquidität erst belastet, wenn die Rückstellung in Anspruch genommen wird. Deshalb wird sich der Finanzierungsmittelbedarf in den Folgejahren um diese Beträge erhöhen. Ebenso wirkt sich auch der Betrag von knapp 13,0 Mio. € aus, der für übertragene Haushaltsermächtigungen beschlossen wurde (s. Anlage 3).

F. Beurteilung, Ausblick

Der Abschluss des Jahres 2018 stellt sich insgesamt sehr positiv dar. Sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt wird das geplante Ergebnis deutlich übertroffen. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ist um 15,3 Mio. € höher als geplant. Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit ist um 6,8 Mio. € geringer als geplant. Dies hat zur Folge, dass die gesamte Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes um 22,1 Mio. € besser ausfällt und sich dadurch die Liquiditätssituation deutlich positiver darstellt als ursprünglich geplant.

Durch den positiven Jahresabschluss 2018 kann auf die geplante Aufnahme eines inneren Darlehens von 9,9 Mio. € verzichtet werden. Die Tilgung äußerer Darlehen wurde plangemäß fortgeführt. Die gesamte finanzielle Situation stellt eine solide Basis für die Zukunft dar und spiegelt auch die positive allgemeine wirtschaftliche Entwicklung wider. Im Hinblick auf die weiterhin anstehenden großen Investitionen ist dies auch erforderlich.

Vom Kreistag wurde bereits beschlossen, den guten Stand der Liquidität in 2019 zur außerordentlichen Tilgung von Bankdarlehen im Umfang von 5,7 Mio. € zu nutzen.

Speziell für 2018 muss auch berücksichtigt werden, dass die gebildeten Rückstellungen und die Übertragungen von Haushaltsermächtigungen erst in den Folgejahren die Liquidität belasten und dann auch wieder das Rechnungsergebnis v. a. im Finanzhaushalt negativ beeinflussen werden.

Teilweise lässt sich die finanzielle Situation durch Kennzahlen ausdrücken, wobei ein interkommunaler Vergleich durch die landesweite sukzessive Einführung des NKHR erst noch am Anfang steht. Der Landkreistag hat ein Kennzahlenset entwickelt, das für den Alb-Donau-Kreis übernommen und noch mit ein paar eigenen Kennzahlen erweitert wurde. Das Kennzahlenset ist dem Jahresabschluss als Anlage 5 beigefügt.

Teilergebnisrechnung 2018 mit Planvergleich

Landrat mit Stabsstellen u. Personalrat

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschr.	Ergebnis	Vergleich	Verfügbare
			Vorjahr	Ansatz	2018	Ansatz/ Ergebnis	Mittel abzgl.
			2017	2018	2018	EUR	Ergebnis
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	7
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	7.360,50	6.500	10.461,30	3.961	3.961-
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	76.348,66	85.000	110.820,26	25.820	25.820-
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	35.541,30	2.000	1.308,66	-691	691
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	739,05	800	6.514,66	5.715	5.715-
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	119.989,51	94.300	129.104,88	34.805	34.805-
12	-	Personalaufwendungen	-1.120.819,09	-1.352.913	-1.355.516,07	-2.603	2.603
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-167.397,95	-227.090	-152.042,64	75.047	75.047-
15	-	Abschreibungen	-5.076,29	-6.580	-4.154,46	2.426	2.426-
17	-	Transferaufwendungen	-220.636,80	-224.400	-217.943,10	6.457	6.457-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-150.069,40	-168.772	-162.490,90	6.281	6.281-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-1.663.999,53	-1.979.755	-1.892.147,17	87.608	87.608-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	-1.544.010,02	-1.885.455	-1.763.042,29	122.413	122.413-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.186.602,20	1.486.609	1.404.607,37	-82.001	82.001
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-414.039,62	-437.260	-428.846,40	8.414	8.414-
27	-	kalkulatorische Kosten	-232,37	-840	-140,08	700	700-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	772.330,21	1.048.509	975.620,89	-72.888	72.888
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-771.679,81	-836.946	-787.421,40	49.525	49.525-
31		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	-5.076,29	-6.580	-4.154,46	2.426	2.426-

Erläuterungen:

Insgesamt fällt das ordentliche Ergebnis (Ifd. Nr. 20) um ca. 122.000 € besser aus, was überwiegend auf geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen ist.

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen:

Abschreibungen auf Anlagevermögen

4.154,46 €

Teilfinanzrechnung 2018 mit Planvergleich

Landrat mit Stabsstellen und Personalrat

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach 2019
			2017	2018	2018				
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.819,42	94.300	127.849,72	33.550	0,00	33.550-	0,00
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.647.995,25	-1.973.175	-1.880.022,79	93.152	0,00	93.152-	0,00
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.530.175,83	-1.878.875	-1.752.173,07	126.702	0,00	126.702-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.400,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.400,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-5.400,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.400,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-1.530.175,83	-1.878.875	-1.752.173,07	126.702	0,00	126.702-	0,00

Teilergebnisrechnung 2018 mit Planvergleich

Dezernat 1 – Personal und Finanzen

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschr.	Ergebnis	Vergleich	Verfügbare
			Vorjahr	Ansatz	2018	Ansatz/ Ergebnis	Mittel abzgl. Ergebnis
			2017	2018	2018		
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	7
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	133.076.919,95	138.719.033	142.309.514,93	3.590.482	3.590.482-
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.241.923,70	2.282.570	2.193.734,95	-88.835	88.835
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	5.581.002,46	4.844.550	5.509.019,22	664.469	664.469-
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.919.792,10	2.140.300	2.532.034,76	391.735	391.735-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.333.844,35	11.488.202	12.120.653,53	632.452	632.452-
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	41.062,14	41.030	40.640,71	-389	389
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.411.394,34	6.623.970	4.942.385,73	-1.681.584	1.681.584
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	155.605.939,04	166.139.655	169.647.983,83	3.508.329	3.508.329-
12	-	Personalaufwendungen	-12.580.728,18	-13.211.129	-13.063.076,22	148.053	148.053-
13	-	Versorgungsaufwendungen	-496.364,00	-481.000	-565.248,84	-84.249	84.249
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-13.055.438,15	-13.778.235	-12.692.991,65	1.085.243	1.085.243-
15	-	Abschreibungen	-7.746.400,50	-8.799.370	-8.172.435,02	626.935	626.935-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-493.316,26	-426.700	-427.470,43	-770	770
17	-	Transferaufwendungen	-22.445.790,70	-23.577.664	-22.973.662,73	604.001	604.001-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.016.889,68	-12.779.557	-12.972.767,85	-193.211	193.211
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-68.834.927,47	-73.053.655	-70.867.652,74	2.186.002	2.186.002-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	86.771.011,57	93.086.000	98.780.331,09	5.694.331	5.694.331-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	8.782.299,90	9.417.833	9.304.288,89	-113.544	113.544
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-264.060,01	-334.814	-305.544,87	29.269	29.269-
27	-	kalkulatorische Kosten	-1.867.715,17	-1.843.300	-1.574.092,53	269.207	269.207-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	6.650.524,72	7.239.720	7.424.651,49	184.932	184.932-
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	93.421.536,29	100.325.720	106.204.982,58	5.879.263	5.879.263-
30		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	3.610.301,36	8.863.540	7.080.083,32	-1.783.457	1.783.457
31		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	-9.995.664,79	-10.141.660	-10.808.801,30	30.651	30.651-

Erläuterungen:

Das ordentliche Ergebnis beim Teilhaushalt Dezernat 1 hat sich um 5,694 Mio. € verbessert (Ifd. Nr. 20). Unten werden die wesentlichen Punkte aus den einzelnen Fachdiensten näher erläutert.

Im Ergebnis sind auch nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge und Aufwendungen (Ifd. Nr. 30 und 31) enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge

Erträge aus Auflösung von Sonderposten Zuwendungen/Beiträge	2.261.802,44 €
Erträge aus Inanspruchnahme von Rückstellungen Altersteilzeit	330.389,33 €
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen Bauunterhalt	200.00,00 €
Erträge aus Inanspruchnahme von Gebührenüberschussrückstellungen	191.272,37 €
Erträge aus Inanspruchnahme von Nachsorgerückstellungen Deponien	96.619,18 €
Erträge aus Inanspruchn. der Rückstellung Zuschussbedarf KH GmbH	<u>4.000.000,00 €</u>
Summe	7.080.083,32 €

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen

Abschreibungen auf Anlagevermögen	4.950.875,40 €
Abschreibungen auf geleistete Zuschüsse	3.180.576,60 €
Abschreibungen auf Forderungen	40.983,02 €
Zuführung zu Nachsorgerückstellungen Deponien	1.332.687,31 €
Zuführung zur Rückstellung Zuschussbedarf KH GmbH	450.000,00 €
Zinsaufwand für Nachsorgerückstellungen	85.785,86 €
Zuführung zur Gebührenüberschussrückstellung	520.101,11 €
Rückzahlung Verbandsumlage TAD	<u>247.792,00 €</u>
Summe	10.808.801,30 €

Erläuterung zu den veränderten Rückstellungen:

Für das Jahr 2017 war eine Rückstellung von 4,0 Mio. € gebildet worden. Tatsächlich wurden für den Ausgleich des Jahres 2017 nur 3,837 Mio. € benötigt. Rückstellungen in Höhe von 0,163 Mio. € wurden aufgelöst. Für den Ausgleich 2018 wurden 4 Mio. € an Abschlägen bezahlt. Für die erwartete Schlusszahlung wurde eine Rückstellung von 0,45 Mio. € neu gebildet.

Im Rahmen der Gebührenkalkulation 2018 war die Entnahme von Kostenüberdeckungen aus der Gebührenüberschussrückstellung in Höhe von 1,544 Mio. € einkalkuliert. Die Nachkalkulation ergab, dass in die Rückstellung per Saldo sogar 329.000 € zugeführt werden konnte. In Summe verringert sich dadurch der Ertrag um 1,873 Mio. € gegenüber dem Planansatz.

Fachdienst 10 – Personal

Die Einsparungen beim Personalaufwand i. H. v. 1,3 Mio. € insgesamt sind im Rechenschaftsbericht näher erläutert. Bei den Aufwendungen für Stellenausschreibungen ergaben sich Mehraufwendungen von 216.800 €.

Fachdienst 11 – Finanzen, Schulen, Liegenschaften

Schulen

Die Sachkostenbeiträge der Schulen in Trägerschaft des Landkreises haben sich gegenüber den Ansätzen im Haushaltsplan um 145.000 € auf 5.427.000 € reduziert (Ifd. Nr. 2). Im Rahmen der Schulbudgets wurden im Ergebnishaushalt 574.000 € und für Investitionen im Finanzhaushalt 84.000 € zu Lasten der Folgejahre übertragen.

Schlüsselzuweisungen

Im Haushaltsjahr 2018 wurden vom Land für die Vorjahre noch Abschlusszahlungen von 49.000 € überwiesen. Bei den Zuweisungen 2018 ergab sich aufgrund eines um 6 € gestiegenen Kopfbetrags und höherer Einwohnerzahlen ein Mehrertrag von 1,1 Mio. € (Ifd. Nr. 2).

Grunderwerbsteuer

Das Aufkommen an Grunderwerbsteuer wird zwischen den Stadt- und Landkreisen und dem Land aufgeteilt. Das Ergebnis 2018 für den Alb-Donau-Kreis übertrifft mit 10,056 Mio. € deutlich das Vorjahresergebnis mit 8,791 Mio. € und liegt somit um 2,056 Mio. € über dem Ansatz von 8,0 Mio. € (Ifd. Nr. 2).

Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis

Zur Abdeckung des laufenden Fehlbetrags der Krankenhaus GmbH wurde im Jahr 2018 der Fehlbetrag aus 2017 (3,84 Mio. €) ausgeglichen und zusätzlich eine Rückstellung für den Ausgleich (4 Mio. €) und die Schlusszahlung (0,45 Mio. €) 2018 gebildet (s. Rechenschaftsbericht). Die Abschreibung auf die geleisteten Investitionszuschüsse, die seit 2013 bilanziert werden, ist auf 3,18 Mio. € angestiegen.

Fachdienst 14 – Straßen

Kreisstraßen

Die Erstattungen an den Gemeinschaftsaufwand entsprachen annähernd dem Planansatz von 2,27 Mio. €. Insgesamt wurden für die Deckung des Unterhaltungsaufwands nach Abzug sonstiger Erträge 3,53 Mio. € anstatt 3,59 Mio. € benötigt, so dass für die Maßnahmen des Finanzhaushalts 1,77 Mio. € anstatt der angesetzten 1,62 Mio. € verfügbar waren.

Gemeinschaftsaufwand Bund/Land/Kreis

Beim Gemeinschaftsaufwand wurde der größte Anteil bei den Personalaufwendungen (4,06 Mio. €) veranschlagt. Tatsächlich ausgezahlt wurden 4,03 Mio. €. 0,8 Mio. € wurden für die Beschaffung von Salz und Sole vorgesehen, verbraucht wurden 0,61 Mio. €. Die Aufwendungen für den Einsatz der Fremdunternehmen im Winterdienst waren mit 0,4 Mio. € angesetzt, tatsächlich angefallen sind 0,51 Mio. €. Die Aufwendungen für die Fahrzeughaltung fielen um 0,11 Mio. € höher aus als geplant.

Unterhaltung von Landesstraßen

Für die pauschale betriebliche Erhaltung und die Unterhaltung der Landesstraßen sind 3,04 Mio. € eingegangen. Gegenüber den veranschlagten 2,92 Mio. € ergeben sich hieraus Mehrerträge in Höhe von 116.000 €. Der Anteil am Gemeinschaftsaufwand hat sich gegenüber dem Planansatz von 2,516 Mio. € um 460.000 € auf 2,562 Mio. € erhöht.

Insgesamt konnte anstatt des geplanten ausgeglichenen Ergebnisses ein Überschuss von rd. 43.000 € erzielt werden. Durch den Überschuss wird das bis 2016 entstandene Defizit auf rd. 2,20 Mio. € reduziert.

Unterhaltung von Bundesstraßen

Für die pauschale betriebliche Erhaltung und die Unterhaltung der Bundesstraßen wurden Mittel in Höhe von 1,82 Mio. € zugewiesen. Veranschlagt waren 1,48 Mio. €. Die Erstattungen an den Gemeinschaftsaufwand haben sich um 94.000 € erhöht. Insgesamt konnte anstatt des geplanten ausgeglichenen Ergebnisses ein Überschuss in Höhe von 244.000 € erzielt werden.

Fachdienst 15 – Abfallwirtschaft

Im vergangenen Jahr ergaben sich folgende Mengenerhöhungen (Angabe in t):

	Plan	Ergebnis	Abweichung
MHKW	21.000	23.186	2.186
Litzholz	3.370	6.522	3.152
Bauschuttdeponien	11.850	21.242	9.392
Kompostierung	450	1.393	943

Dadurch erhöhte sich das Gebührenaufkommen um 656.000 € auf 5,42 Mio. €.

Insgesamt verringerten sich die Aufwendungen um 511.000 € und die Erträge um 472.000 € im Vergleich zum Haushaltsplan. Somit verbessert sich das Gesamtergebnis um 39.000 €.

Durch höhere Anlieferungsmengen im Hausmüllbereich und beim Bauschutt, vor allem aber durch die notwendige Nachholung fehlender Rückstellungen für die Stilllegung bzw. Nachsorge der Deponien sind diese per Saldo um 1,322 Mio. € gestiegen.

Positiv ausgewirkt hat sich die gegenüber der Planung geringere Umlage an den Zweckverband TAD für die Beseitigung des kommunalen Haus- und Sperrmülls im Müllheizkraftwerk (-89.450 €). Das ordentliche Ergebnis liegt um 34.000 € über dem Planansatz.

Teilfinanzrechnung 2018 mit Planvergleich

Dezernat 1 – Personal und Finanzen

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach 2019
			2017	2018	2018				
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	151.881.697,04	157.276.115	162.586.712,09	5.310.597	0,00	5.310.597-	0,00
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-54.512.811,19	-62.911.995	-59.967.671,10	2.944.324	0,00	2.944.324-	0,00
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.368.885,85	94.364.120	102.619.040,99	8.254.921	0,00	8.254.921-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.746.463,62	3.511.332	2.032.263,77	-1.479.068	0,00	1.479.068	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	95.727,09	45.000	58.505,35	13.505	0,00	13.505-	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	21.000	0,00	-21.000	0,00	21.000	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	308.728,21	1.650.000	403.845,15	-1.246.155	0,00	1.246.155	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.150.918,92	5.227.332	2.494.614,27	-2.732.718	0,00	2.732.718	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-522.750,99	-650.000	-196.854,29	453.146	-36.700,00	489.846-	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.405.072,44	-14.488.000	-10.019.868,86	4.468.131	-3.903.500,00	8.371.631-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.401.837,65	-1.674.900	-1.289.852,77	385.047	-24.000,00	409.047-	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-8.310.100,00	-8.623.000	-4.456.565,66	4.166.434	-1.774.000,00	5.940.434-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-16.639.761,08	-25.435.900	-15.963.141,58	9.472.758	-5.738.200,00	15.210.958-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-14.488.842,16	-20.208.568	-13.468.527,31	6.740.041	-5.738.200,00	12.478.241-	0,00
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	82.880.043,69	74.155.552	89.150.513,68	14.994.962	-5.738.200,00	20.733.162-	0,00

Fachdienst 11 – Finanzen, Schulen, Liegenschaften

Durch Verzögerungen der Rohbauarbeiten beim Neubau des Verwaltungsgebäudes Hauffstraße 10 wurden von den eingestellten Mittel i. H. v. 9,24 Mio. € (einschl. Mittelübertragungen aus 2017 von 2,24 Mio. €) nur 3,24 Mio. € ausgegeben sowie 0,23 Mio. € für den Erweiterungsbau der Schmiechtalschule verwendet. Weitere 5,56 Mio. € wurden in das Haushaltsjahr 2019 übertragen.

Von den in 2018 bereitgestellten 10,39 Mio. € für Investitionszuschüsse an die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (einschl. Mittelübertragungen aus 2017 1,77 Mio. €) wurden nur 4,45 Mio. € abgerufen und weitere 4,54 Mio. € in das Haushaltsjahr 2019 übertragen.

Fachdienst 14 – Straßen

Wie oben ausgeführt, erhöhte sich die zu übertragende Zuweisung aus FAG-Mitteln um 145.000 € auf 1,77 Mio. €.

Die für das Haushaltsjahr 2018 geplanten investiven Maßnahmen entwickelten sich wie folgt:

Von den geplanten Auszahlungen für die Maßnahme K 7302, Albrecht-Berblinger-Straße in Höhe von 2,1 Mio. € wurden aufgrund von Verzögerungen bei der Plangenehmigung tatsächlich nur 0,25 Mio. € abgerufen.

Aufgrund schwieriger Untergrundverhältnisse bei den Arbeiten an der K 7406, EA Asch – Bermaringen wurden von den bereitgestellten 2,6 Mio. € (einschl. Mittelübertragungen aus 2017 von 0,1 Mio. €) 84.000 € mehr als geplant abgerufen.

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen (und Fahrzeuge) lagen insgesamt bei 4,93 Mio. € (Plan 6,88 Mio. €) und die Einzahlungen bei 2,47 Mio. € (Plan 4,60 Mio. €). Der Saldo hat sich somit um 0,18 Mio. € verschlechtert.

Insgesamt wurden 2017 Haushaltsermächtigungen in Höhe von 1,24 Mio. € nach 2018 übertragen. Ins Jahr 2019 wurden nur noch 1,04 Mio. € übertragen, was einer Reduzierung in Höhe von 0,2 Mio. € entspricht.

Fachdienst 15 – Abfallwirtschaft

Auf der Deponie Litzholz, Ehingen Sontheim standen für den Bau einer Kompaktorhalle insgesamt 90.000 € zur Verfügung. Davon wurden 58.000 € in Anspruch genommen und aufgrund der fehlenden Endabrechnung 35.000 € nach 2019 übertragen.

Für den neuen Deponieabschnitt auf der Deponie Unter Kaltenbuch in Laichingen wurden im Haushaltsplan 2018 insgesamt 304.000 € eingeplant (einschl. Mittelübertragungen aus 2017 0,24 Mio. €). Davon wurden Auszahlungen in Höhe von 47.000 € getätigt und 257.000 € für Baumaßnahmen in das Haushaltsjahr 2019 übertragen.

Für den neuen Einbauabschnitt auf der Deponie Roter Hau in Ehingen standen im Haushaltsplan 2018 insgesamt 1,18 Mio. € zur Verfügung (einschl. Mittelübertragungen aus 2017 von 0,13 Mio. € + 0,3 Mio. € weitere Deckungsmittel u. a. von der Hauffstraße). Davon wurden 0,97 Mio. € in Anspruch genommen und die restlichen 0,22 Mio. € nach 2019 übertragen.

Investitionsmaßnahmen 2018 mit Planvergleich

Dezernat 1 - Personal und Finanzen

Profitcenter	Beschreibung	Erm. 2017 €	Plan 2018 €	Ergebnis 2018 €	Erm. 2018 €	Abweichung 2018 €
Einzahlungen						
1124022511	Zuschuss Schulbauförderung Geb. Magdalena-Neff-Schule	0	610.000	0,00	0	-610.000,00
1125-11	Zuwendungen für Fahrzeuge u. Geräte	0	0	10.660,00	0	10.660,00
1125-11	Vermögensveräußerung Fahrzeuge u. Geräte	0	0	350,00	0	350,00
1226-11	Einzahl.a.Vermögensumlage ZV Tierische Nebenprodukte	0	21.000	0,00	0	-21.000,00
212003-11	Vermögensveräußerung Schmiechtalschule	0	0	903,35	0	903,35
213001-11	Vermögensveräußerung Gewerbliche Schule	0	0	13.200,00	0	13.200,00
5420-14	Straßen erhaltene Zuweisungen	0	130.000	125.564,00	0	-4.436,00
5420-14	Kreisstraßen erhaltene Zuweisungen	0	1.621.332	1.778.039,77	0	156.707,77
5420-14	Kreisstraßen Altfälle Grundstücksveräußerung	0	5.000	320,00	0	-4.680,00
5420-14	Vermögensveräußerung Straßen	0	40.000	42.512,00	0	2.512,00
5420-14	Radwege	0	400.000	0,00	0	-400.000,00
5420-14	K7302 Albrecht-Berblinger-Straße	0	1.050.000	0,00	0	-1.050.000,00
5420-14	K7383 EA Weidach-Herrlingen	0	0	118.000,00	0	118.000,00
5420-14	K7409 OD Schmiechen	0	100.000	0,00	0	-100.000,00
5420-14	K7335 OD Frankenhofen	0	0	1.220,00	0	1.220,00
5420-14	K7302 Albrecht-Berblinger-Straße	0	525.000	0,00	0	-525.000,00
5420-14	K7361 RW Donaurieden-Bach	0	0	3.845,15	0	3.845,15
5420-14	K7368 RW L1261 (Hüttisheim)-Ammerstetten	0	0	60.000,00	0	60.000,00
5420-14	K7383 RW Weidach-Herrlingen	0	0	100.000,00	0	100.000,00
5420-14	K7388 Beseitigung BÜ Blaustein	0	725.000	0,00	0	-725.000,00
5420-14	K7406 RW Bermaringen-Temmenhausen	0	0	80.000,00	0	80.000,00
5420-14	K7406 RW Bermaringen-Temmenhausen	0	0	160.000,00	0	160.000,00
Gesamt		0	5.227.332	2.494.614,27	0	-2.732.717,73

Auszahlungen

1120-12	Vermögenserwerb EDV zen.Rechnersysteme	0	0	87.813,28	0	-87.813,28
1120-12	Vermögenserwerb EDV zen.Rechnersysteme	0	42.400	13.590,16	0	28.809,84
1120-12	Vermögenserwerb EDV zen.Rechnersysteme	0	33.600	0,00	0	33.600,00
1120-12	Vermögenserwerb EDV Datennetz	0	15.200	0,00	0	15.200,00
1120-12	Vermögenserwerb Neue TK-Anlage	0	280.000	198.291,54	50.000	31.708,46
112401-11	Erweiterung Schmiechtalschule Ehingenngen	0	900.000	1.133.318,72	0	-233.318,72
1124-11	Neubau Gebäude Hauffstraße Ulm	2.240.000	7.000.000	3.241.191,37	5.560.000	-1.801.191,37
1124-11	Blockheizkraftwerk Ritterhaus Ehingenngen	0	100.000	129.343,17	0	-29.343,17
1125-11	Vermögenserwerb Fahrzeuge u. Geräte	0	50.000	58.787,03	0	-8.787,03
1126-11	Vermögenserwerb Zentraler Einkauf	0	10.000	2.867,11	0	7.132,89
212001-11	Vermögenserwerb Schmiechtalkindergarten	0	0	2.605,93	0	-2.605,93
212002-11	Vermögenserwerb Martinschule	0	5.500	13.185,96	0	-7.685,96
212003-11	Vermögenserwerb Schmiechtalschule	0	6.700	10.117,88	0	-3.417,88
212003-11	Vermögenserwerb Schmiechtalschule	0	15.000	3.444,76	11.500	55,24
213001-11	Vermögenserwerb Gewerbliche Schule Ehingen	0	37.400	27.894,11	0	9.505,89
213001-11	Vermögenserwerb Gewerbliche Schule Ehingen	0	462.600	538.857,96	0	-76.257,96
213001-11	Vermögenserwerb GS - Lernfabrik 4.0	0	0	10.180,93	0	-10.180,93
213002-11	Vermögenserwerb Kaufmännische Schule Ehingen	0	12.500	0,00	0	12.500,00
2130031-11	Vermögenserwerb Valckenburgschule	0	14.600	9.001,15	0	5.598,85
2130031-11	Vermögenserwerb Valckenburgschule	0	5.400	6.032,74	0	-632,74
2130031-11	Vermögenserwerb Valckenburgschule	0	0	5.077,73	0	-5.077,73
2130032-11	Vermögenserwerb Magdalena-Neff-Schule	0	2.000	2.993,92	0	-993,92
2130032-11	Vermögenserwerb Magdalena-Neff-Schule	0	0	1.699,32	0	-1.699,32
4120-11	Gesundheitszentrum Ehingenngen Invest.Zusch.	1.774.000	8.618.000	3.208.000,00	4.540.000	870.000,00
4120-11	Gesundheitszentrum Blaub. Invest.Zuschü.	0	0	779.000,00	0	-779.000,00
4120-11	Gesundheitszentrum Langen. Invest.Zusch.	0	0	465.000,00	0	-465.000,00
5370-15	Vermögenserwerb für Deponie Roter Hau	24.000	0	0,00	0	0,00
5370-15	Vermögenserwerb für Deponie Litzholz	0	34.000	0,00	0	34.000,00
5370-15	Vermögenserwerb für Deponie Kaltenbuch	0	24.000	0,00	0	24.000,00
5370-15	Vermögenserwerb für Deponie Roter Hau	0	20.000	25.186,43	10.000	-15.186,43
5370-15	Vermögenserwerb für Deponie Ochsenhölzle	0	20.000	0,00	0	20.000,00
5370-15	Vermögenserwerb für Deponie Grund	0	20.000	0,00	0	20.000,00
5370-15	Hochbau Deponie Litzholz	52.000	0	58.078,42	35.000	-41.078,42
5370-15	Hochbau Deponie Roter Hau	0	10.000	6.831,50	0	3.168,50
5370-15	Tiefbau Deponie Kaltenbuch	279.000	63.000	46.804,02	257.000	38.195,98

5370-15	Tiefbau Deponie Roter Hau	130.000	750.000	967.326,20	220.000	-307.326,20
5420-14	Kreisstraßen Randsteinsatz gel. ZW	0	5.000	4.565,66	0	434,34
5420-14	Kreisstraßen Altfälle Grunderwerb, Verm.	0	10.000	10.240,56	0	-240,56
5420-14	Radwege GE	0	30.000	0,00	0	30.000,00
5420-14	K7302 Albrecht-Berblinger-Straße GE	0	600.000	150.449,06	0	449.550,94
5420-14	K7309 Kurvenverbess. OD Altheim/Alb GE	0	0	2.829,06	0	-2.829,06
5420-14	K7331 Brücke Schmiechkanal Sondernach GE	10.000	0	4.319,10	0	5.680,90
5420-14	K7335 RW Grötzingen-Tiefenhülen GE	0,00	0	13.897,23	0	-13.897,23
5420-14	K7336 OD Dächingen GE	0	0	4.694,82	0	-4.694,82
5420-14	K7373/K7374 Kreisverkehrsplatz Dellm. GE	0	0	9.853,20	0	-9.853,20
5420-14	K7373 RW Ersingen-Dellmensingen b. BÜ GE	5.000	0	0,00	0	5.000,00
5420-14	K7383 RW Weidach-Herrlingen GE	1.700	0	0,00	0	1.700,00
5420-14	K7406 RW Bermaringen-Temmenh. 1.BA GE	0	0	447,00	0	-447,00
5420-14	K7406 RW Bermaringen-Temmenh. 2+3.BA GE	20.000	0	0,00	0	20.000,00
5420-14	K7409 OD Schmiechen GE	0	10.000	0,00	10.000	0,00
5420-14	K7414 Schlechtenfeld-Ehingenngen GE	0	0	124,26	0	-124,26
5420-14	Vermögenserwerb Straßen	0	564.000	233.021,22	300.000	30.978,78
5420-14	Kreisstraßen Planung v. Tiefbaumaßnahmen	0	150.000	322.747,72	0	-172.747,72
5420-14	Kreisstraßen Altfälle Tiefbaumaßnahmen	0	10.000	0,00	0	10.000,00
5420-14	Kreisstraßen nat.Ausgleichsmaßnahmen Bau	0	75.000	5.442,81	0	69.557,19
5420-14	Radwege Bau	0	770.000	41.921,38	0	728.078,62
5420-14	K7302 Albrecht-Berblinger-Straße Bau	0	1.500.000	94.705,49	0	1.405.294,51
5420-14	K7331 Brücke Schmiechkanal Sondernach Bau	0	0	22.741,28	0	-22.741,28
5420-14	K7335 OD Frankenhofen Bau	18.300	0	0,00	0	18.300,00
5420-14	K7336 OD Dächingen Bau	170.500	0	62.500,00	108.000	0,00
5420-14	K7347 Setzungs beseitigung Gütelhofen Bau	0	0	117.019,17	0	-117.019,17
5420-14	K7368 RW L1261 (Hüttisheim)-Ammerst. Bau	85.000	0	134.169,99	0	-134.169,99
5420-14	K7383 RW Weidach-Herrlingen Bau	399.500	0	359.482,75	40.000	17,25
5420-14	K7388 Beseitigung BÜ Blaustein Bau	0	0	10.082,99	0	-10.082,99
5420-14	K7406 EA Asch-Bermaringen 1. Abschn. Bau	100.000	2.500.000	2.683.732,63	0	-183.732,63
5420-14	K7406 RW Bermaringen-Temmenh. 1.BA Bau	4.200	0	84.954,17	0	-84.954,17
5420-14	K7406 RW Bermaringen-Temmenh. 2+3.BA Bau	405.000,00	0,00	448.937,94	0	-448.937,94
5420-14	K7408 OD Westerheim 2. BA Bau	0,00	110.000,00	78.234,71	30.000	1.765,29
5420-14	K7409 EA Gundershofen-Hütten Bau	20.000	0	30.554,84	0	-10.554,84
5420-14	K7409 OD Schmiechen Bau	0	550.000	0,00	550.000	0,00
Gesamt		5.738.200	25.435.900	15.984.190	11.721.500	-1.163.790

Teilergebnisrechnung 2018 mit Planvergleich

Dezernat 2 – Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschr.	Ergebnis	Vergleich	Verfügbare
			Vorjahr	Ansatz	2018	Ansatz/ Ergebnis	Mittel abzgl. Ergebnis
			2017	2018			
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	7
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.799.985,95	2.319.300	3.089.082,74	769.783	769.783-
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	27.124,05	54.040	33.741,73	-20.298	20.298
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	135.111,56	110.350	150.186,01	39.836	39.836-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.645.741,82	2.877.500	2.939.953,55	62.454	62.454-
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	277.000,00	0	0,00	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	12.884.963,38	5.361.190	6.212.964,03	851.774	851.774-
12	-	Personalaufwendungen	-8.009.900,82	-10.485.871	-10.277.335,30	208.536	208.536-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-452.828,16	-1.077.610	-892.516,50	185.094	185.094-
15	-	Abschreibungen	-154.945,93	-371.310	-205.882,90	165.427	165.427-
17	-	Transferaufwendungen	-1.050.688,64	-212.500	-208.253,48	4.247	4.247-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.357.235,54	-1.267.740	-1.096.997,65	170.742	170.742-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-18.025.599,09	-13.415.031	-12.680.985,83	734.045	734.045-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	-5.140.635,71	-8.053.841	-6.468.021,80	1.585.819	1.585.819-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	92.022,86	79.396	81.129,30	1.733	1.733-
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-2.446.279,56	-3.787.210	-3.713.105,61	74.104	74.104-
27	-	kalkulatorische Kosten	-19.678,56	-38.680	-18.770,00	19.910	19.910-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	-2.373.935,26	-3.746.494	-3.650.746,31	95.747	95.747-
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-7.514.570,97	-11.800.335	-10.118.768,11	1.681.566	1.681.566-
30		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	304.124,05	54.040	33.741,73	-20.298	20.298
31		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	-154.945,93	-371.310	-205.882,90	165.427	165.427-

Erläuterungen:

Das ordentliche Ergebnis beim Teilhaushalt Dezernat 2 hat sich um 1,586 Mio. € verbessert (Ifd. Nr. 20).

Im Ergebnis sind nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge und Aufwendungen (Ifd. Nr. 30 und 31) enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge:

Erträge aus Auflösung von Sonderposten Zuwendungen/Beiträge	28.679,51 €
Erträge aus Auflösung von Sonderposten Zuwendungen/Beiträge	<u>5.062,22 €</u>
Summe	33.741,73 €

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen:

Abschreibungen auf Anlagevermögen	198.632,80 €
Sonstige Abschreibungen	<u>7.250,10 €</u>
Summe	205.882,90 €

Fachdienst 20 – Bauen, Brand- und Katastrophenschutz

Bei den Baugenehmigungsgebühren (1,3 Mio. €) ergab sich im Haushaltsjahr 2018 aufgrund der anhaltend guten Baukonjunktur ein Mehrertrag in Höhe von 354.000 €

Fachdienst 21 – Ländlicher Raum, Kreisentwicklung

Räumliche Planung und Entwicklung

Aufgrund einer Änderung bei der E-Bike-Konzeption und durch das noch nicht abgeschlossene Beschilderungsprojekt der Radwege wurde der Planansatz von 137.000 € um 103.000 € unterschritten.

Leitungsgebundene Breitbandinfrastruktur

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen lagen um 42.000 € unter dem geplanten Budget von 58.000 €. Aufgrund von unterschiedlich kalkulierten Aufwendungen wurden entsprechenden Leistungen nicht in Anspruch genommen.

Wirtschaftsförderung

Aufgrund der Neubesetzung der Wirtschaftsförderungsstelle wurden in 2018 nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt. Die tatsächlichen Aufwendungen liegen deshalb um 23.000 € unter dem Planansatz von 304.000 €.

Fachdienst 24 – Forst, Naturschutz

Die vereinnahmten forstwirtschaftlichen Erträge von 2,49 Mio. € entsprachen annähernd dem Planansatz mit 2,56 Mio. € (-75.000 €). Die Aufwendungen lagen um 197.000 € unter dem Ansatz von 5,11 Mio. €.

Die Personalaufwendungen im Bereich Forstwirtschaft lagen um 181.000 € unter dem Planansatz von 4,03 Mio. €. Auch im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege lagen die Personalaufwendungen um ca. 30.000 € unter dem Ansatz von 358.000 €.

Im Bereich Ordnungswesen lagen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 33.000 € unter dem Ansatz von 61.000 €.

Fachdienst 25 – Vermessung

Die geplanten Gebühren bei der Vermessung in Höhe von 900.000 € wurden um 332.000 € übertroffen. Dies beruht insbesondere auf einer deutlichen Steigerung bei den selbst durchgeführten Gebäudeaufnahmen. Auch eine Baulandumlegung mit 71.000 € Vermessungsgebühren konnte in das Liegenschaftskataster übernommen werden. Da zusätzlich weniger Personalaufwendungen angefallen sind (-36.000 €), verbesserte sich das ordentliche Ergebnis insgesamt um 410.000 €.

Teilfinanzrechnung 2018 mit Planvergleich

Dezernat 2 – Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach 2019
			2017	2018	2018				
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.877.508,11	5.307.150	6.052.271,22	745.121	0,00	745.121-	0,00
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.471.917,82	-13.043.721	-12.861.523,05	182.198	0,00	182.198-	0,00
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.594.409,71	-7.736.571	-6.809.251,83	927.319	0,00	927.319-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.500,00	271.500	18.530,27	-252.970	0,00	252.970	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	12.000	0,00	-12.000	0,00	12.000	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.248,24	2.340	1.162,42	-1.178	0,00	1.178	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.748,24	285.840	19.692,69	-266.147	0,00	266.147	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-5.030,27	-5.030	0,00	5.030	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-44.766,88	-840.000	-520.962,22	319.038	-965.000,00	1.284.038-	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	1.186,89	1.187	0,00	1.187-	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-24.000,00	-20.000	-16.000,00	4.000	-4.500,00	8.500-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-68.766,88	-860.000	-540.805,60	319.194	-969.500,00	1.288.694-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-63.018,64	-574.160	-521.112,91	53.047	-969.500,00	1.022.547-	0,00
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-4.657.428,35	-8.310.731	-7.330.364,74	980.366	-969.500,00	1.949.866-	0,00

Fachdienst 20 – Bauen, Brand- und Katastrophenschutz

Bei den Investitionen des Brandschutzes lagen die Auszahlungen deutlich unter den Planansätzen. Die Beschaffung des ELW 2 hat sich nochmals verzögert und somit wurden die aus 2017 übertragenen 0,47 Mio. € weiter nach 2019 übertragen.

Für die Modernisierung der integrierten Feuerwehrlitstelle wurden Mittel in Höhe von insgesamt 0,625 Mio. € (einschl. Mittelübertragungen aus 2017 0,5 Mio. €) bereitgestellt. Davon wurden rd. 400.000 € abgerufen und die restlichen 225.000 € in das Haushaltsjahr 2019 übertragen.

Für die Erneuerung der digitalen Alarmumsetzer wurden Mittel in Höhe von 650.000 € eingeplant. Davon wurden 86.000 € verbraucht und die restlichen 564.000 € nach 2019 übertragen.

Insgesamt wurden 1,26 Mio. € ins Jahr 2019 übertragen.

Investitionsmaßnahmen 2018 mit Planvergleich

Dezernat 2 - Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft

Profitcenter	Beschreibung	Erm. 2017 €	Plan 2018 €	Ergebnis 2018 €	Erm. 2018 €	Abweichung 2018 €
Einzahlungen						
1260-20	Brandschutz erhaltene Zuweisungen	0	271.500	13.500,00	0	-258.000,00
1260-20	Vermögensveräußerung Brandschutz	0	12.000	0,00	0	-12.000,00
5540-24	erhalt. Zuwendungen f. inv. Naturschutzmaßn.	0	0	5.030,27	0	5.030,27
5710-21	Planung Ausleihungen	0	2.340	0,00	0	-2.340,00
Gesamt		0	285.840	18.530,27	0	-267.309,73

Auszahlungen

1260-20	Vermögenserwerb Brandschutz	470.000	0	0,00	470.000	0,00 ¹
1260-20	Vermögenserwerb Brandschutz	0	36.500	39.118,10	0	-2.618,10
1260-20	Invest. zuschuss f. Integrierte Feuerwehrlleitstelle	495.000	130.000	399.187,64	225.800	12,36
1260-20	Erneuerung Digitale Alarmumsetzer	0	650.000	86.353,09	563.600	46,91
5540-24	investive Naturschutzmaßnahmen (Bau)	0	0	5.030,27	0	-5.030,27
5551-22	Landwirtschaft geleistete Investitionszuschüsse	4.500	20.000	16.000,00	8.500	0,00
5551-22	Vermögenserwerb Landwirtschaft	0	20.000	0,00	0	20.000,00
Gesamt		969.500	856.500	545.689,10	1.267.900	12.410,90

¹ Die Beschaffung des ELW 2 verschiebt sich auf das Jahr 2019.

Teilergebnisrechnung 2018 mit Planvergleich

Dezernat 3 – Sicherheit, Umwelt, Gesundheit, Verbraucherschutz und Boden

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschr.	Ergebnis	Vergleich	Verfügbare
			Vorjahr	Ansatz	2018	Ansatz/ Ergebnis	Mittel abzgl.
			2017	2018		Ergebnis	Ergebnis
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	7	
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.518.684,53	16.833.700	16.588.856,78	-244.843	244.843
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	11.357,94	0	3.962,33	3.962	3.962-
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	30.654,11	26.100	13.919,28	-12.181	12.181
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	483.808,25	3.152.300	3.370.880,25	218.580	218.580-
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	7.044.504,83	20.012.100	19.977.618,64	-34.481	34.481
12	-	Personalaufwendungen	-8.019.759,99	-6.979.848	-6.919.672,24	60.176	60.176-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-606.521,89	-386.870	-278.605,15	108.265	108.265-
15	-	Abschreibungen	-144.420,85	-122.150	-142.720,80	-20.571	20.571
17	-	Transferaufwendungen	-9.265,60	-8.333.000	-8.169.422,03	163.578	163.578-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.211.947,38	-8.424.329	-8.159.478,52	264.850	264.850-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-9.991.915,71	-24.246.197	-23.669.898,74	576.298	576.298-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	-2.947.410,88	-4.234.097	-3.692.280,10	541.817	541.817-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	167.414,90	115.195	97.336,11	-17.859	17.859
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-3.874.558,70	-2.809.247	-2.772.720,67	36.526	36.526-
27	-	kalkulatorische Kosten	-15.242,40	-12.760	-12.329,21	431	431-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	-3.722.386,20	-2.706.812	-2.687.713,77	19.098	19.098-
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-6.669.797,08	-6.940.909	-6.379.993,87	560.915	560.915-
30		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	11.357,94	0	3.962,33	3.962	3.962-
31		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	-144.420,85	-122.150	-801.720,80	-20.571	20.571

Erläuterungen:

Das ordentliche Ergebnis beim Teilhaushalt Dezernat 3 hat sich um 542.000 Mio. € verbessert (Ifd. Nr. 20).

Im Ergebnis sind nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge und Aufwendungen (Ifd. Nr. 30 und 31) enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge:

Erträge aus Auflösung von Sonderposten Zuwendungen/Beiträge 3.962,33 €

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen:

Abschreibungen auf Anlagevermögen	110.468,32 €
Sonstige Abschreibungen	32.252,48 €
Zuführung zu Sonstigen Rückstellungen	<u>659.000,00 €</u>
Summe	801.720,80 €

Erläuterung zu den veränderten Rückstellungen:

Für die Erhöhung der Rückstellung „Planungskosten Bahnhof Merklingen“ um 260.000 € auf 570.000 € war kein Planansatz vorgesehen. Für den Bereich öffentlicher Personennahverkehr wurden neue Rückstellungen für die Regio-S-Bahn in Höhe von 110.000 € und für Ausgleichsleistungen aufgrund der ÖPNV-Finanzreform in Höhe von 289.000 € gebildet. Daraus resultiert ein Mehraufwand von insgesamt 659.000 € gegenüber dem Planansatz.

Fachdienst 30 – Sicherheit und Ordnung

Die geplanten Gebühren im Bereich Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen in Höhe von 90.000 € wurden um 72.000 € übertroffen. Dies ist insbesondere auf die höhere Zahl der erteilten Aufenthaltsgenehmigungen und die Gebührenerhöhung zum 1. September 2017 zurückzuführen, die zum Zeitpunkt der Planung noch nicht bekannt war.

Fachdienst 31 – Verkehr und Mobilität

Im Jahr 2018 wurden in der Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten 68.879 Verfahren bearbeitet. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (56.262 Verfahren) einen Anstieg um 22,43 %. Trotz des Anstiegs ist der Haushaltsansatz von 1,9 Mio. € um 67.000 € unterschritten worden, da nicht alle eingeleiteten Ordnungswidrigkeitsverfahren auch abgeschlossen werden konnten. Unter anderem führen schlechte Bildqualität oder Schwierigkeiten bei der Verfolgung ausländischer Kraftfahrer oftmals zur Einstellung der Verfahren.

Im Bereich der Fahrerlaubnisse konnten Mehrerträge von 86.000 € aufgrund von steigenden Fallzahlen erzielt werden. Im Bereich der Kfz-Zulassung wurden die geplanten Erträge von 2,04 Mio. € nahezu erreicht.

Die Aufwendungen im Bereich ÖPNV und Schülerbeförderung liegen deutlich unter den Planansätzen. Dies lag hauptsächlich daran, dass Schülerbeförderungsverträge im Umfang von insgesamt 466.000 € in Folge auslaufender Liniengenehmigungen in 2018 entfallen. Durch anschließende eigenwirtschaftliche Genehmigungsanträge sind dafür keine neuen Zuschussverträge erforderlich geworden.

Fachdienst 32 – Umwelt- und Arbeitsschutz

Die Gebühren im Bereich der Umweltschutzgenehmigungen liegen um 388.000 € unter dem Planansatz von 500.000 €. Geplant war, das Genehmigungsverfahren für die umfangreiche Erweiterung eines Steinbruchs in 2018 abzuschließen. Weil der Bescheid erst in 2019 erteilt werden konnte, fallen auch die Gebühren in 2019 an.

Die Mehrerträge in Höhe von 73.000 € bei den Bußgeldern im Bereich Fahrpersonalrecht ergaben sich durch die Aufarbeitung von Altfällen.

Teilfinanzrechnung 2018 mit Planvergleich

Dezernat 3 – Sicherheit, Umwelt, Gesundheit, Verbraucherschutz und Boden

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach 2019
			2017	2018	2018				
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.785.781,99	20.012.100	19.943.763,98	-68.336	0,00	68.336	0,00
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.823.262,61	-24.124.047	-22.620.272,44	1.503.775	0,00	1.503.775-	0,00
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.037.480,62	-4.111.947	-2.676.508,46	1.435.439	0,00	1.435.439-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	35.660,94	0	0,00	0	0,00	0	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.071,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	36.731,94	0	0,00	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-6.873,20	-6.873	0,00	6.873	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-220.748,27	-33.000	-94.803,34	-61.803	0,00	61.803	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-88.373,56	-105.000	-19.329,84	85.670	0,00	85.670-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-309.121,83	-138.000	-121.006,38	16.994	0,00	16.994-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-272.389,89	-138.000	-121.006,38	16.994	0,00	16.994-	0,00
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-3.309.870,51	-4.249.947	-2.797.514,84	1.452.432	0,00	1.452.432-	0,00

Investitionsmaßnahmen 2018 mit Planvergleich

Dezernat 3 - Sicherheit, Umwelt, Gesundheit, Verbraucherschutz und Boden

Profitcenter	Beschreibung	Erm. 2017 €	Plan 2018 €	Ergebnis 2018 €	Erm. 2018 €	Abweichung 2018 €
Einzahlungen						
1226-34	Investitionszuschüsse Veterinärwesen (Sammelstellen)	0	0	0,00	0	0,00
5111-36	Vermögensveräußerung Vermessung	0	0	0,00	0	0,00
Gesamt		0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen						
1221-30	Stationäre und mobile Geschwindigkeitsüberwachung	0	0	73.619,35	0	-73.619,35
1221-31	Geschwindikeitsüberwachung Invest.Zusch.	0	105.000	19.329,84	0	85.670,16
1222-30	Ausländer- u. Staatsangehörigkeitswesen - PIK-Station	0	25.000	0,00	0	25.000,00
1226-34	Vermögenserwerb Verbraucherschutz, Vet. - Rollbehälter	0	0	13.123,39	0	-13.123,39
1226-34	Vermögenserwerb Verbraucherschutz, Vet. - Anhänger	0	2.000	8.060,60	0	-6.060,60
1226-34	Einrichtung ASP-Verwahrstellen (Bau)	0	0	6.873,20	0	-6.873,20
4140-33	Vermögenserwerb Gesundheitspflege	0	6.000	0,00	0	6.000,00
Gesamt		0	138.000	121.006,38	0	16.993,62

Teilergebnisrechnung 2018 mit Planvergleich Dezernat 4 – Jugend und Soziales

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortges.	Ergebnis	Vergleich	Verfügbare
			Vorjahr	Ansatz	2018	Ansatz/ Ergebnis	Mittel abzgl. Ergebnis
			2017	2018	2018		
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	7
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	567.606,19	500.000	1.013.578,60	513.579	513.579-
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	12.260.767,10	14.872.900	13.493.534,94	-1.379.365	1.379.365
4	+	Sonstige Transfererträge	7.774.506,70	6.946.200	7.975.007,99	1.028.808	1.028.808-
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	792.731,04	607.200	762.590,95	155.391	155.391-
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	85.995,81	2.000	22.537,29	20.537	20.537-
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.110.855,06	19.359.045	14.224.195,15	-5.134.850	5.134.850
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	99.296,50	5.245.500	4.025.303,49	-1.220.197	1.220.197
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	38.691.758,40	47.532.845	41.516.748,41	-6.016.097	6.016.097
12	-	Personalaufwendungen	-9.723.344,60	-11.590.799	-10.577.062,25	1.013.737	1.013.737-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.720.821,97	-5.186.730	-4.103.755,05	1.082.975	1.082.975-
15	-	Abschreibungen	-430.953,21	-209.450	-877.069,38	-667.619	667.619
17	-	Transferaufwendungen	-76.171.114,38	-79.600.550	-77.726.488,32	1.874.062	1.874.062-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15.833.289,87	-21.789.808	-18.799.595,72	2.990.212	2.990.212-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	-107.879.524,03	-118.377.337	-112.083.970,72	6.293.366	6.293.366-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	-69.187.765,63	-70.844.492	-70.567.222,31	277.270	277.270-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	115.668,14	127.685	114.166,22	-13.519	13.519
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	-3.345.070,11	-3.858.188	-3.781.310,34	76.877	76.877-
27	-	kalkulatorische Kosten	-8.260,18	-3.590	-2.890,69	699	699-
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	-3.237.662,15	-3.734.092	-3.670.034,81	64.058	64.058-
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-72.425.427,78	-74.578.584	-74.237.257,12	341.327	341.327-
30		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	6.842.455,45	5.245.000	2.948.039,06	-1.220.461	1.220.461
31		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen	-1.525.720,27	-209.450	-1.437.069,38	-1.227.619	1.227.619

Erläuterungen:

Das ordentliche Ergebnis beim Teilhaushalt Dezernat 4 hat sich um 277.000 Mio. € verbessert (Ifd. Nr. 20).

Im Ergebnis sind nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge und Aufwendungen (Ifd. Nr. 30 und 31) enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge:

Auflösung/Inanspruchnahme Rückstellungen Asylbewerber	3.953.739,06 €
Auflösung/Inanspruchnahme Rückstellungen Unterhaltsvorschuss	37.000,00 €
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	33.800,00 €
Ein-/Rückbuchung von Forderungen für nicht eingegangene Erstattungen im Bereich unbegleiteter minderjähriger Ausländer	1.068.500,00 €
Summe	<u>-2.145.000,00 €</u>
	2.948.039,06 €

Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendungen:

Zuführung zur Rückstellung für Erstattungen an Land aus nachlaufender Spitzabrechnung für Asylbewerber	560.000,00 €
Abschreibungen auf Anlagevermögen	234.119,38 €
Abschreibungen auf Forderungen	641.700,00 €
Sonstige Abschreibungen	1.250,00 €
Summe	<u>1.437.069,38 €</u>

Erläuterung zu den veränderten Rückstellungen:

Für die voraussichtliche Rückzahlung an das Land nach Spitzabrechnung wurden per Saldo tatsächlich nur 3,394 Mio. € entnommen anstatt wie geplant 5,245 Mio. €. Der daraus resultierende Ertrag verringert sich deshalb um 1,851 Mio. € gegenüber dem Planansatz. Grund hierfür sind vor allem veränderte Abrechnungsmodalitäten, welche bei Personen mit Duldung oder Aufenthaltserlaubnis die vorläufige Unterbringung als beendet vorsehen. Die Aufwendungen können deshalb nicht mehr im Rahmen der Spitzabrechnung erstattet werden.

Fachdienst Jugendhilfe (40)

Die Aufwendungen in Höhe von 4,34 Mio. € fielen um 984.000 € höher als geplant aus.

Die Ausweitung des Unterhaltsvorschusses zum 1. Juli 2017 führte dazu, dass sich die Zahl der Berechtigten von Juli 2017 bis Dezember 2018 um 415 erhöhte (+93,3%). Ein Teil der beantragten Leistungen aus dem Jahr 2017 wurde erst 2018 bewilligt. Dadurch gab es höhere Nachzahlungen, die sich auf das Budget in 2018 auswirkten.

Im Zuge der Leistungsausweitungen hat der Bund seine Beteiligung an den Aufwendungen und Erträgen von einem Drittel auf 40 % erhöht. Das Land und der Kreis tragen jeweils 30 % der Aufwendungen. Die Erträge stehen dem Land zu 20 % und dem Alb-Donau-Kreis zu 40 % zu.

Fachdienst Soziale Sicherung, Jobcenter Alb-Donau (41)

Im Bereich **Grundsicherung** konnten die laufenden Zuweisungen vom Land erst im 1. Quartal des Jahres 2019 vereinnahmt werden. Hierdurch kommt es zu einer negativen Abweichung im Vergleich zum Planansatz i. H. v. 0,62 Mio. €. Dieser abweichende Betrag wurde jedoch komplett im 1. Quartal des Jahres 2019 vereinnahmt. Hingegen konnte bei den Erträgen - der Grundsicherung in Einrichtungen - eine positive Abweichung von 0,22 Mio. € erzielt werden.

Bei der **Hilfe zur Pflege** sind die Transferaufwendungen um rund 70.000 € geringer als geplant. Bei den Erträgen wurden ca. 0,25 Mio. € vereinnahmt. Hier sind Mehrerträge in Höhe von 65.000 € zu verzeichnen, die sich aufgrund einer nicht vorhersehbaren Einmalzahlung ergaben.

Die Aufwendungen der **Hilfe zum Lebensunterhalt** lagen rund 110.000 € über dem Planansatz. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Fälle Pflegebedürftiger unterhalb des Pflegegrades 2 nicht mehr unter Hilfe zur Pflege gebucht werden, sondern seit 2018 unter Hilfe in besonderen Lebenslagen.

Die Fallzahlen der **Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten** stiegen mehr an als dies erwartet wurde. Außerdem werden zunehmend Langzeithilfen in diesem Bereich erforderlich. Somit lagen die Aufwendungen im stationären Bereich rund 65.000 € über dem Planansatz (0,1 Mio. €).

Die Erträge der **Eingliederungshilfe** waren um ca. 0,35 Mio. € höher als im Planansatz (2,541 Mio. €) ausgewiesen. Dies ist vor allem auf die höheren laufenden Landeszuweisungen und die vermehrten Kostenbeiträge für Wohnen und Mittagessen zurückzuführen.

Die Transferaufwendungen aus dem ambulanten und stationären Bereich beliefen sich auf 35,74 Mio. €, was gleichzeitig eine Überschreitung des Planansatzes um 0,83 Mio. € bedeutet. Insbesondere die Hilfen zum selbstbestimmten Leben im stationären Bereich weichen mit ca. 0,67 Mio. € vom Planansatz (13,16 Mio. €) ab. Ursächlich dafür sind steigende Fallzahlen und einzelne Maßnahmen, die mit sehr hohen Kosten verbunden sind. Ebenso sind die Vergütungssätze der Leistungserbringer aufgrund der Einberechnung höherer Personalkosten angestiegen. Auch bei den Hilfen für behinderte Schüler mit und ohne Anspruch auf sonderpädagogische Bildungsangebote lagen die Aufwendungen um 0,26 Mio. € über dem Planansatz. Diese Kostensteigerung lässt sich darauf zurückführen, dass in der Zwischenzeit in vielen Fällen Fachpersonal für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden muss.

Die Aufwendungen im Bereich **Kosten der Unterkunft und Heizung (Jobcenter)**, waren um ca. 2,0 Mio. € geringer als geplant. Bei der Erstellung des Haushaltsplanes wurde von einer größeren Zahl an Flüchtlingen ausgegangen. Für diese Fälle wurde mit erhöhten Aufwendungen für KdU und Heizung gerechnet. Darüber hinaus konnten rund 800 Flüchtlinge im Jahr 2018 in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Fachdienst Flüchtlinge und Integration (44)

Seit Jahresbeginn 2018 lag die Zahl der monatlich aufzunehmenden Personen unter den angenommenen Zugangszahlen. Die Zugänge können jeweils nur für einen Monat im Voraus prognostiziert werden. Vorhersagen der Bundes- oder Landesministerien für das Jahr 2018 lagen nicht vor. Unter diesen Umständen waren seriöse Aussagen über die in 2018 erforderlichen Aufwendungen für **Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler** und möglichen Erträgen sehr schwierig.

Bei der Haushaltsplanung wurde mit einem monatlichen Zugang von 25 Personen gerechnet (insgesamt: 300 Personen). Aufgrund der tatsächlich nur 185 zugewiesenen Flüchtlinge hat sich die Pauschale vom Land um 1,67 Mio. € reduziert. Grundsätzlich sollten durch die Spitzabrechnung die kompletten Aufwendungen (Asylbewerberleistungen und liegenschaftsbezogene Aufwendungen), welche für vorläufig untergebrachten Personen nach § 9 FlÜAG anfallen, abgedeckt werden. Das bedeutet, dass die Kosten zum Lebensunterhalt und der Unterkunft komplett erstattet werden. Bei

Personen mit Duldung, Aufenthaltserlaubnis, etc. gilt die vorläufige Unterbringung jedoch als beendet. Die Aufwendungen können deshalb nicht im Rahmen der Spitzabrechnung erstattet werden. Da diese Abrechnungsmodalität bei der Haushaltsplanung noch nicht bekannt war, wurden die Erträge nicht nur für die vorläufig untergebrachten Flüchtlinge geplant, sondern für alle Personengruppen (5,975 Mio. €). Dies führt im Bereich Hilfen für Flüchtlinge zu einer Abweichung von ca. 3,95 Mio. €.

Zusätzlich erstattete das Land für die o.g. Aufwendungen, welche nicht im Rahmen der Spitzabrechnung abgerechnet werden können, für alle Stadt- und Landkreise für die Jahre 2017 und 2018 jeweils 134 Mio. €. Auf den Alb-Donau-Kreis entfielen daraus 2,8 Mio. € pro Jahr. Die Erstattung für das Jahr 2017 ging noch 2018 ein, für das Jahr 2018 wird sie im Jahr 2019 ausbezahlt.

Im Bereich Hilfen für Flüchtlinge kam es zu einer positiven Abweichung der Transferaufwendungen von 2,48 Mio. €. Insbesondere die Sozialleistungen an Personen in Einrichtungen wirkten sich mit einer Abweichung von ca. 3,0 Mio. € hier spürbar aus. Diese Differenzen sind durch die nicht absehbaren Fallzahlen begründbar. Jedoch brachte die systematische Umstellung von Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG auf Analogleistungen gemäß § 2 AsylbLG eine Steigerung der Kosten im Einzelfall mit sich.

Im Bereich **Soziale Einrichtungen** konnten im Jahr 2018 insgesamt 8 Unterkünfte geschlossen werden. Dies machte sich vor allem im Bereich der Sachkosten/Dienstleistungskosten der Sozialen Einrichtungen bemerkbar. Diese fielen um 1,1 Mio. € geringer als der Planansatz (4,9 Mio. €) aus. Ein Leerstand in den Unterkünften kann jedoch nicht gänzlich vermieden werden und ist aufgrund der sich ständig ändernden und nicht vorhersehbaren Zugangszahlen (Familiennachzug, Geburten, Aufnahme von ehemaligen UMAs bei drohender Obdachlosigkeit, etc.) auch sehr wichtig.

Die Aufwendungen für die Flüchtlingssozialarbeit und die Pflichtsprachangebote - **Betreuung und Integration von Flüchtlingen** - werden im Voraus durch die pauschale Erstattung des Landes Baden-Württemberg abgegolten. Im Rahmen der Zuteilung von Personen aus der vorläufigen Unterbringung in die Anschlussunterbringung waren auch in diesem Jahr höhere Aufwendungen für die Pauschalen an die Gemeinden erforderlich.

Teilfinanzrechnung 2018 mit Planvergleich

Dezernat 4 – Jugend und Soziales

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortges. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Ermächtigungen aus 2017	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Ermächt. nach 2019
			2017	2018	2018				
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	6	7	8
1	+	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.610.312,71	42.287.845	39.238.559,04	-3.049.286	0,00	3.049.286	0,00
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-107.097.523,37	-118.167.887	-110.596.316,85	7.571.570	0,00	7.571.570-	0,00
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	-76.487.210,66	-75.880.042	-71.357.757,81	4.522.284	0,00	4.522.284-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.125,65	0	0,00	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.125,65	0	0,00	0	0,00	0	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-5.125,65	0	0,00	0	0,00	0	0,00
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-76.492.336,31	-75.880.042	-71.357.757,81	4.522.284	0,00	4.522.284-	0,00

Erläuterung der Bilanz

Aktivseite

1. Vermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ setzt sich zum 31.12.2018 wie folgt zusammen:

Stand zum:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
- Lizenzen	165.513,28 €	184.158,04 €
- Software	150,00 €	3.192,59 €
- Ähnliche Rechte	2.744.564,91 €	2.649.093,13 €
- Sonst. immaterielles Vermögen	107.333,65 €	51.774,50 €
Summe	3.017.561,84 €	2.888.218,26 €

Unter den ähnlichen Rechten sind die Kosten für die Rechte an den Imagefilmen und der Imagebroschüre der Kaufmännischen Schule und der Valckenburgschule, das Nutzungsrecht an der Halle des Johann-Vanotti-Gymnasiums und Leitungsrechte für die Sickerwasserleitung der Deponie Roter Hau verbucht.

Das sonstige immaterielle Vermögen besteht aus einer Abfindungszahlung für eine Ausgleichsfläche beim Radwegbau, dem Recht auf das Führen eines Radwegs über Grundstücke des Landes auf Gemarkung Ennahofen und einer Erwerbsoption auf ein Grundstück für die Abfallwirtschaft.

1.2. Sachvermögen

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Das Vermögen setzt sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Verwaltung	Grundstücke	Gebäude
Haus des Landkreises Ulm	1.433.437,04 €	16.060.278,92 €
Verwaltungsgebäude		
Hauffstraße Ulm	834.327,70 €	Anlage im Bau
Ritterhaus Ehingen	63.584,28 €	448.479,20 €
Haus Sternplatz 5 Ehingen	s. Ritterhaus	1.771.906,13 €
Schulen	Grundstücke	Gebäude
Valckenburgschule / Max-Eyth-Landwirtschaftsschule Ulm	1.296.675,99 €	9.328.758,76 €
Schmiechtalschule / Schmiechtal-kindergarten Berkach	686.997,13 €	5.339.240,97 €
Gewerbliche Schule Ehingen	1.400.176,29 €	13.010.643,72 €
Magdalena-Neff-Schule Ehingen	s. Gew. Schule	9.044.903,32 €
Kaufmännische Schule Ehingen	59.616,45 €	4.804.268,08 €
Villa Lindenstraße 68 Ehingen (Kaufmännische Schule)	31.464,10 €	194.350,32 €

Martinschule Laichingen	92.727,48 €	142.564,59 €
Summe	5.899.006,46 €	60.145.394,01 €

Die Werterhöhung beim Ritterhaus resultiert aus dem Einbau eines Blockheizkraftwerkes. 2018 wurde der C-Bau der Schmiechtalschule eingeweiht.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen gehören die Kreisstraßen, der Parkplatz Winckelhoferstraße 39 in Ehingen und die Deponien.

Das Infrastrukturvermögen teilt sich wie folgt auf:

Stand zum:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
Kreisstraßen		
Grundstücke	11.248.921,25 €	11.432.407,04 €
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsanlagen	15.763.173,71 €	17.731.874,11 €
Straßenbauwerke (Brücken, Stützbauwerke usw.)	5.696.061,28 €	9.698.361,30 €
Summe	32.708.156,24 €	38.862.642,45 €
Parkplatz Winckelhoferstraße 39 Ehingen		
Grundstück	900.000,00 €	900.000,00 €
Platz	3.900,73 €	2.759,05 €
Summe	903.900,73 €	902.759,05 €
Abfallwirtschaft		
Grundstücke	459.348,97 €	450.966,58 €
Anlagen zur Abfallentsorgung	2.210.784,75 €	2.258.789,26 €
Summe	2.670.133,72 €	2.709.755,84 €
Summe Infrastrukturvermögen	36.282.190,69 €	42.475.157,34 €

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Die Ertüchtigungsmaßnahmen in angemieteten Gebäuden zur vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen sowie naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen auf Grundstücken Dritter fallen unter diese Position. Die Restbuchwerte belaufen sich zum 31.12.2018 auf insgesamt 205.686,96 €

1.2.5 Kunstgegenstände

Die Werte blieben 2018 unverändert.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Stand zum:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
Maschinen		
Maschinen bei den Straßenmeistereien	496.368,38 €	400.949,06 €
sonstige Maschinen (Hausdruckerei, Deponien)	7.302,20 €	4.924,64 €
Summe	503.670,58 €	405.873,70 €
Technische Anlagen		
Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen, EDV- und Telefonanlagen, Soleerzeugeranlage, Feuerwehroleitstelle, Digitale Alarmierung, Kassenautomat, Zweiträgerkran, Diskussionsanlage etc.		
Summe	1.181.408,46 €	1.283.946,08 €
Fahrzeuge		
Fahrzeuge der Straßenmeistereien	2.035.620,91 €	1.897.659,59 €
Feuerwehrfahrzeuge	907.313,97 €	829.903,38 €
Fahrzeuge für die Forst-Revierleiter	213.356,84 €	182.737,61 €
sonstige Fahrzeuge	561.243,48 €	477.994,71 €
Summe	3.717.535,20 €	3.388.295,29 €
Gesamtsumme	5.402.614,24 €	5.078.115,07 €

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen die Einrichtungsgegenstände von Büros, Schulen und Werkstätten.

Insgesamt verteilt sich die Betriebs- und Geschäftsausstattung wie folgt:

Stand zum:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	
Gewerbliche Schule	1.980.122,88 €	2.366.616,34 €	
Valckenburgschule	203.428,04 €	193.341,42 €	
Magdalena-Neff-Schule	217.817,49 €	188.409,75 €	
Schmiechtalschule und -kindergarten	59.760,23 €	84.281,30 €	
Kaufmännische Schule	34.265,00 €	29.377,53 €	
Martinschule	13.545,45 €	12.375,64 €	
Kreismedienzentrum Ulm	1.146,81 €	610,99 €	
Summe Schulen	2.510.085,90 €	2.875.012,97 €	91 %
Verwaltung	241.894,78 €	249.448,46 €	8 %
Straßenmeistereien	32.651,54 €	26.051,83 €	1 %
Gesamtsumme	2.784.632,22 €	3.150.513,26 €	100%

1.2.8 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit den Anschaffungskosten der zuletzt angeschafften Güter (Fifo-Methode).

Zum 31. Dezember 2018 sind folgende Vorräte vorhanden:

	Heizöl	Hackschnitzel/Pellets
Gewerbliche Schule	19.804,86 €	3.213,00 €
Schmiechtalschule /-kindergarten	5.548,97 €	2.474,64 €
Summe	25.353,83 €	5.687,64 €

	Streusalz	Sole
Straßenmeisterei Ehingen	91.000,00 €	0,00 €
Straßenmeisterei Langenau	97.500,00 €	6.750,00 €
Straßenmeisterei Merklingen	104.000,00 €	2.700,00 €
Straßenmeisterei Ulm	110.500,00 €	6.750,00 €
Summe	403.000,00 €	16.200,00 €

Gesamtsumme	450.241,47 €	
--------------------	---------------------	--

1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Hierunter fallen geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, begonnene und noch nicht fertig gestellte und in Betrieb genommene Bauten und Anlagen. Das können auch reine Planungskosten für Baumaßnahmen sein, deren Baubeginn noch in ferner Zukunft steht.

Zum 31.12.2018 gab es folgende Vorhaben:

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen (8.060,60 €):

Pkw-Anhänger für den Fachdienst Verbraucherschutz, Veterinärangelegenheiten

Anlagen im Hochbau (2018: 8.838.911,74 €; 2017: 5.131.814,43 €):

Verwaltungsgebäude Hauffstraße, Ulm
 Erneuerung der technischen Ausstattung der Feuerwehrleitstelle
 Erneuerung der Digitalen Alarmumsetzer (DAU)
 Carport Deponie Roter Hau, Ehingen-Stetten

Anlagen im Tiefbau (2018: 4.552.851,14 €; 2017: 2.357.432,95 €):

Deponie Roter Hau – neuer Einbauabschnitt
 Deponie Unter Kaltenbuch – neuer Einbauabschnitt
 K7301 Ausbau Göttinger Straße in Langenau
 K7302 Neubau zwischen Kreisgrenze und L1239
 K7335 Radweg Tiefenhülen – Grötzingen
 K7359 Neubau der Donaubrücke in Öpfingen
 K7373 Beseitigung Bahnübergang Dellmensingen
 K7373 / K7374 Knotenpunkt bzw. Kreisverkehrsplatz Dellmensingen
 K7402 Ausgleichsmaßnahme Amphibien zw. Holzkirch und Westerstetten
 K7406 Einfacher Ausbau Asch - Bermaringen
 K7406 Einfacher Ausbau Blaubeuren – Sonderbuch
 K7412 RW Kreisgrenze Achstetten - Ersingen
 K7415 Radweg zw. Rottenacker-Unterstadion am Stehenbach
 L260 Amphibienleitsystem Wochenauer Steige

1.3 Finanzvermögen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die verbundenen Unternehmen des Alb-Donau-Kreises sind:

ADK GmbH für Gesundheit und Soziales	2.996.468,51 €
Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis	153.387,57 €
Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis	6.000,00 €
Summe	3.155.856,08 €

1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen

Die sonstigen Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises setzen sich wie folgt zusammen:

Zweckverband OEW	1,00 €
Zweckverband TAD	511.291,88 €
Zweckverband KIRU (seit 01.07.2018 Zweckverband 4IT)	139.791,43 €
Technologiefabrik Ulm GmbH	60.545,50 €
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH	9.800,00 €
Regionale Energieagentur	6.000,00 €
ZTN Süd (Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg)	511.547,49 €
Komm.Pakt.Net	18.912,90 €
Summe	1.257.890,20 €

1.3.4 Ausleihungen

Thurn und Taxis hat für die Vorhaltung von Flächen für die Rückstands- und Ausfalldeponie Litzholz Geld erhalten. Und der Technologiefabrik Ulm wurde zur Aufgabenerfüllung ein Darlehen gewährt. Die TFU hat im Jahr 2018 2.349,31 € getilgt.

Die Ausleihungen stellen sich nun wie folgt dar:

Stand zum:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
Thurn u. Taxis – Vorhaltegebühr Depo- nie Litzholz	306.775,00 €	306.775,00 €
Technologiefabrik Ulm GmbH	50.925,74 €	48.576,43 €
Gemeinnützige Wohnungsbau Ober- land	9.720,00 €	9.720,00 €
Summe	367.420,74 €	365.071,43 €

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Öffentlich-rechtliche Forderungen resultieren insbesondere aus der Festsetzung von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, Beiträgen, Steuern, Verwarnungs- und Bußgeldern.

Da erfahrungsgemäß nicht alle Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen und aus Bußgeldern einbringlich sind, wurde der Forderungsbestand wie im Vorjahr wertberichtigt. Die 2 % Pauschalwertberichtigung entspricht der regelmäßigen Niederschlagungsquote beim Landratsamt.

Öffentlich-rechtliche Forderungen aufgrund von Erstattungen und Zuweisungen gegenüber Organisationen des öffentlichen Rechts unterliegen keiner Pauschalwertberichtigung.

Unter die Forderungen aus Transferleistungen fällt der noch nicht vereinbarte Anteil des Bundes für Unterkunft und Heizung nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende - mit rund 56.500 € für das Haushaltsjahr 2018.

Weitere Forderungen in Höhe von rund 1.273.500 € bezüglich der Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, sonstige Sozialhilfe und Asylbewerber wurden aufgrund von Erfahrungswerten um 5 % pauschal wertberichtigt.

Die Pauschalwertberichtigung der Forderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz wird auf 3,27 Mio. € angehoben.

1.3.7 Privatrechtliche Forderungen

Die Position enthält einen Kassenkredit an die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis in Höhe von 5,0 Mio. Euro.

Im Jahr 2018 beläuft sich die Pauschalwertberichtigung (2 %) bei den privatrechtlichen Forderungen auf insgesamt 11.400 €.

1.3.8 Liquide Mittel

Zu den liquiden Mitteln zählen die Geldbestände der Girokonten der Sparkasse, der Handvorschüsse sowie der Kassensautomaten.

In den liquiden Mitteln ist das Mündelvermögen in Höhe von 33.198,90 € enthalten.

2. Abgrenzungsposten

2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter fallen getätigte Auszahlungen, die Aufwand des Folgejahres sind. Diese Zahlungen werden im Voraus zum Ersten des Monats überwiesen.

Stand zum:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
Auszahlungen für:	Januar 2018	Januar 2019
Sozialleistungen für bedürftige Kreis-einwohner	4.360.226,11 €	4.371.117,01 €

Beamtengehälter	646.433,71 €	651.325,84 €
für Lieferungen und Leistungen	172.985,79 €	
Summe	5.179.645,61 €	5.022.442,85 €

2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2011 beschlossen, auf den Ansatz von früher geleisteten Investitionszuschüssen in der Eröffnungsbilanz zu verzichten. Ab 2013 werden die Investitionszuschüsse bilanziert und in der Ergebnisrechnung aufgelöst. Die Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Stand zum:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
Zuschüsse Alb-Donau-Klinikum	6.327.433,36 €	7.438.976,20 €
Zuschüsse für das Krankenhaus Blaubeuren	10.428.424,28 €	10.598.958,97 €
Zuschüsse für das Krankenhaus Ehingen	8.728.614,62 €	8.674.309,21 €
Zuschüsse für das Krankenhaus Langenau	1.071.715,41 €	1.195.609,66 €
Zuschüsse für das MPS Laichingen	1.340.526,89 €	1.261.283,92 €
Zuschüsse an die Städte Blaubeuren, Blaustein, Erbach, Laichingen und die Gemeinden Dornstadt, Lonsee, Obermarchtal und Rottenacker zur Einrichtung von stationären Geschwindigkeitsmessanlagen	177.975,69 €	183.949,99 €
De-minimis-Beihilfe an Landwirte	45.154,16 €	54.537,49 €
Zuschuss für das Hospiz in Illertissen	20.937,50 €	19.687,50 €
Zuschuss an die Verkehrswacht Ehingen zur Beschaffung eines LKWs für die Jugendverkehrsschule	5.750,00 €	4.750,00 €
Zuschuss an das DRK Ehingen für die DAU	2.107,84 €	1.519,61 €
Summe	28.148.639,75 €	29.433.582,55 €

Passivseite

1. Eigenkapital

1.1 Basiskapital

Das Basiskapital ist die Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite der Bilanz (§ 61 Nr. 6 GemHVO).

Im April 2016 wurde die Gemeindehaushaltsverordnung dahingehend geändert, dass im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses aus den Ergebnisrücklagen Beträge in das Basiskapital umgebucht werden können (§ 23 letzter Satz GemHVO). Mit einer Umbuchung wird verdeutlicht, dass bei einer zwischenzeitlichen Verwendung der Liquidität Überschüsse der Ergebnisrechnung nicht für zusätzliche Auszahlungen zur Verfügung stehen.

Beim Alb-Donau-Kreis stellt sich dieser Sachverhalt vereinfacht zum 31.12.2018 wie folgt dar: Der Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzüglich der Zuführung des Überschusses aus 2018 beläuft sich auf rund 49.525.300 €. In der Kreiskasse befinden sich lediglich knapp 38.203.300 € liquide Mittel, die für Auszahlungen jeglicher Art zur Verfügung stehen. Die Differenz in Höhe von 11.322.000 € steckt auf der Aktivseite der Bilanz in anderen Positionen und steht als Zahlungsmittel nicht zur Verfügung. Dieser Betrag kann als Obergrenze für eine Umbuchung angesehen werden.

Im Jahr 2018 wurden saldiert insgesamt 14.110.647 € für Investitionen ausgegeben (= Finanzierungsmittelbedarf aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit). Diese Mittel stellen Eigenkapital dar, das langfristig im Anlagevermögen gebunden ist.

Es ist daher sinnvoll, rund 11.322.000 € dem Basiskapital aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu zuführen, da hierfür definitiv keine Liquidität vorhanden ist.

Das Basiskapital beläuft sich zum 31.12.2018 auf 94.462.333,71 €

1.2 Rücklagen

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses konnten 16.289.764,59 € zugeführt und 11.321.964,00 € entnommen und in das Basiskapital umgebucht werden (s.o.). Die Rücklage kann ggf. zum Ausgleich des Ergebnishaushalts herangezogen werden, nicht aber zur Finanzierung von Auszahlungen.

1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses

Beim Sonderergebnis 2018 wurde ebenfalls ein Überschuss in Höhe von 42.583,21 € erzielt und der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt. Diese beläuft sich auf nunmehr 97.157,78 €

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen

Der Alb-Donau-Kreis erhielt in erster Linie Zuweisungen zur Finanzierung seiner Investitionen von Bund, Land, Kommunen und dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW). Daneben wurden auch Zuschüsse von Fördervereinen der kreiseigenen Schulen, der IHK Ulm, der Generationenstiftung der Sparkasse und Kostenbeiträge vereinnahmt.

Der Restbuchwert der Sonderposten für Investitionszuweisungen setzt sich wie folgt zusammen:

Stand zum:	31.12.2017	31.12.2018	
Straßenbaumaßnahmen	25.290.993,94 €	26.040.133,74 €	64 %
Schulen (insbes. Gebäude)	13.831.750,06 €	13.334.134,35 €	33 %
Verwaltungsgebäude	423.400,40 €	369.802,80 €	1 %
Kunst	307.302,72 €	307.302,72 €	1 %
Feuerwehr	259.431,01 €	244.251,50 €	1 %
Abfallwirtschaft	35.280,48 €	34.218,51 €	
Verwahrstellen ASP		31.368,42 €	
E-Mobilität		10.146,75 €	
Summe	40.148.158,61 €	40.371.358,79 €	100%

2.3 Sonderposten für Sonstiges

Hierunter fallen Sonderposten im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb. Das sind Sachschenkungen hauptsächlich vom Zweckverband OEW und den Fördervereinen der Schulen sowie Straßenplatzabtretungen von Kommunen. 2018 wurden Sonderposten für zwei Kreisstraßenüberführungen über die Eisenbahnneubaustrecke Wendlingen-Ulm gebildet, die von der Bahn gebaut wurden. Der Restbuchwert der sonstigen Sonderposten beläuft sich nun auf 4.242.823,19 €

3. Rückstellungen

3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen

2018 wurde der Rückstellung für die Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit für Mitarbeiter in der Freizeitphase 330.389,33 € entnommen. Die Rückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 382.987,31 €

3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen

Aufgrund der Gewährung von Unterhaltsvorschuss geht der Anspruch des unterhaltsberechtigten Kindes gegen den unterhaltspflichtigen Elternteil auf das Landratsamt über. Die Unterhaltsvorschussleistungen werden von Bund, Land und Kommune zu je 1/3 getragen. Seit der Rechtsänderung 2018 mit Wirkung zum 1. Juli 2017 stehen die Forderungen jeweils zu 30 % Bund und Land und zu 40 % der Kommune zu. Der Landkreis leitet somit 60 % anstatt wie bisher 2/3 der eingegangenen Forderungen an Bund und Land weiter. Für diese Zahlungen wurde die Unterhaltsvorschussrückstellung auf 338.000 € zum 31.12.2018 angepasst.

3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien

Für die vorhersehbaren späteren Kosten der Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien sind gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO Pflichtrückstellungen zu bilden. Die Rückstellungen belaufen sich auf:

Stand zum:	31.12.2017	31.12.2018
Rückstellung Deponie Litzholz	15.151.958,78 €	16.119.648,56 €
Rückstellung Deponie Unter Kaltenbuch	1.108.314,99 €	1.223.635,13 €
Rückstellung Deponie Roter Hau	995.411,28 €	1.032.347,89 €
Rückstellung Deponie Ochsenhölzle	2.641.419,20 €	2.651.763,95 €
Rückstellung Deponie Grund	1.147.804,78 €	1.319.781,51 €
Rückstellung Deponie Steinwerk Schelklingen	333.434,11 €	353.020,09 €
Summe	21.378.343,14 €	22.700.197,13 €

3.4 Gebührenüberschussrückstellungen

Der Alb-Donau-Kreis kalkuliert seine Abfallgebühren nach § 14 Kommunalabgabengesetz (KAG). Danach dürfen die Gebühren höchstens so bemessen sein, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt werden. Ergibt sich am Jahresende eine Kostenüberdeckung, ist diese in den Gebührenkalkulationen der folgenden fünf Jahre zwingend gebührenmindernd zu berücksichtigen.

Für diese Kostenüberdeckungen sind Gebührenüberschussrückstellungen für die Abgabe Kommunalmüll, für die Direktanlieferungen MHKW, für thermisch nicht behandelbare Abfälle, für den Asbestzuschlag und für Bau-schutt/Erdaushub in Gesamthöhe von 6.201.042,03 € zum Stand 31.12.2018 gebildet.

3.7 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung für verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden in Höhe von 200.000 € aus dem Vorjahr wurde im Jahr 2018 aufgelöst.

Für die Abdeckung des Fehlbetrags 2017 der Krankenhaus GmbH wurde der Rückstellung 4.000.000 € entnommen. Für die Schlusszahlung für den zu erwartenden Verlust aus 2018 wurde der Rückstellung 450.000 € zugeführt.

Die Rückstellung Planungskosten Bahnhof Merklingen wurde um 260.000 € auf 570.000 € erhöht.

Für den Öffentlichen Personennahverkehr wurden 2018 neue Rückstellungen für die Regio-S-Bahn in Höhe von 110.000 € und für Ausgleichsleistungen aufgrund der ÖPNV-Finanzreform in Höhe von 289.000 € gebildet.

Der Rückstellung für Rückerstattungen aus der Spitzabrechnung der Pauschalen für Flüchtlinge wurden Mittel für die Schlusszahlung 2015 und die Abschlagszahlung 2016 entnommen sowie Gelder für die Abrechnung 2017 zugeführt. Zum 31.12.2018 beläuft sich diese Rückstellung nun auf 3.500.432,94 €.

4. Verbindlichkeiten

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Der Schuldenstand stellt sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

Stand zum:		<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
Kreditinstitut	Konto-Nr.		
Kreditanstalt für Wiederaufbau	Nr. 3685359	3.296.000,00 €	3.090.000,00 €
	Nr. 9517773	3.201.000,00 €	3.007.000,00 €
<u>Dexia Kom.bank Deutschland</u>	<u>Nr. 4009555</u>	<u>1.816.000,00 €</u>	<u>1.589.000,00 €</u>
Summe		8.313.000,00 €	7.686.000,00 €

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Hierzu zählen die Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von der Gegenseite erfüllt sind, die Rechnungen aber noch nicht bezahlt sind. Darunter fallen unter anderem auch Rechnungen, die dem Haushaltsjahr 2018 zuzuordnen, aber erst 2019 fällig sind. Auch Sicherheitseinbehalte aufgrund Gewährleistungspflichten gehören dazu.

Stand zum:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.514.039,43 €	1.760.557,35 €
Sicherheitseinbehalte	41.287,07 €	41.287,07 €
Summe	1.555.326,50 €	1.801.844,42 €

4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Transferleistungen sind Leistungen im sozialen Bereich. Zum 31. Dezember 2018 waren keine Verbindlichkeiten aus Transferleistungen offen.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten versteht man eine Sammel- und Aufangposition für Verbindlichkeiten, die keiner der sonstigen aufgeführten Verbindlichkeitsarten zuzuordnen sind. Hierunter fallen erhaltene Akontozahlungen, unklare Zahlungseingänge, die Abwicklung der Papier-Pappe-Kartonaugen-Erfassung und Verwertung, das Mündelvermögen sowie durchlaufende Gelder. Das Zahllastkonto für Umsatzsteuer ist auch den sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Erträge, die bereits 2018 zugeflossen sind bzw. zugewiesen wurden, aber dem Haushaltsjahr 2019 wirtschaftlich zuzurechnen sind, werden hier aufgeführt. 2018 waren das vor allem Forderungen aufgrund von Transferleistungen (Jugendhilfe / Sozialhilfe), dem Mietanteil des Landes am Cityhaus sowie Wohnheimgebühren in Höhe von 156.498,88 €.

Anhang

1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach den Regelungen der Gemeindeordnung (GemO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und den Empfehlungen des Leitfadens zur Bilanzierung nach den Grundlagen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) in Baden-Württemberg in der Fassung vom Januar 2011, August 2014 bzw. Juni 2017.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind einzeln bewertet.

Die Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Stichtag 31. Dezember 2018 mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Die für die Eröffnungsbilanz angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens bis zu einem Wert von 1.000,00 € ohne Umsatzsteuer werden entsprechend der Verfügung des Landrats vom 25. Oktober 2012 nicht erfasst. Diese Gegenstände werden im Jahr der Anschaffung als ordentlicher Aufwand im Ergebnishaushalt ausgewiesen (§ 46 Abs. 2 Satz 2 GemHVO).

Von dieser Regelung wurde beim Anbau der Turnhalle der Valckenburgschule und der Erweiterung der Magdalena-Neff-Schule entsprechend dem Leitfaden zur Bilanzierung vom August 2014 abgewichen und Gegenstände unter dieser Wertgrenze im Rahmen der notwendigen Erstausrüstung in Zusammenhang mit Baumaßnahmen aktiviert. Bei der Erweiterung der Schmiechtalschule um den C-Bau wurden im sanitären Bereich ebenfalls Erstausrüstungsgegenstände unter der Wertgrenze aktiviert.

Die Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden grundsätzlich linear, in gleichen Jahresbeträgen abhängig von der Nutzungsdauer, abgeschrieben. Für die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen gemäß § 46 Abs. 1 GemHVO ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die auf der Grundlage von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von Beschaffenheit und Nutzung des Vermögensgegenstands zu bestimmen ist, maßgeblich. Hierbei wurden die Erfahrungswerte der Abschreibungstabelle des Landes Baden-Württemberg und die AfA-Tabelle des Bundesministeriums der Finanzen für die allgemein verwendbaren

Anlagegüter herangezogen, sowie die örtliche Einschätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer einzelner Vermögensgegenstände bzw. die Besonderheiten der Nutzung vor Ort berücksichtigt. Ausgenommen vom Grundsatz der linearen Abschreibung sind diejenigen Anlagen der Abfallwirtschaft, die mengenabhängig, d. h. in Abhängigkeit von der Verfüllmenge der Deponien, weiterhin wie bisher abgeschrieben werden.

2. Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten
(§§ 53 Abs. 2 Nr. 3, 44 Abs. 3 GemHVO)

In der Regel werden den auf der Aktivseite der Bilanz aufgeführten Vermögensgegenstände keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten miteingerechnet.

Bisher wurden im Bereich der Abfallwirtschaft bei Anlagen im Bau kalkulatorische Zinsen den Herstellungskosten zugeschlagen. Dies ist seit 2013 in der Anlagenbuchhaltung nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht nicht mehr möglich, da es sich bei den kalkulatorischen Zinsen nicht ausschließlich um Fremdkapitalzinsen handelt.

3. Anteil des Alb-Donau-Kreises an den Pensionsrückstellungen des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg
(§ 53 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO, § 27 GKV)

Zum 31.12.2018 beträgt der Anteil des Alb-Donau-Kreises an der Rückstellung beim Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg 59.126.234 €.

4. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Innere Darlehen)
(§§ 53 Abs. 2 Nr. 5, 22 Abs. 2, 50 GemHVO)

Zum Stand 31. Dezember 2018 wurden keine Inneren Darlehen beansprucht. Der Finanzierungsmittelbestand 2018 war positiv.

Die Entwicklung der Liquidität ist in Anlage 4 dargestellt.

5. Haushaltsübertragungen sowie nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen
(§ 53 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO)

Die mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 18. Februar 2019 in das folgende Haushaltsjahr (2019) übertragenen Haushaltsermächtigungen belaufen sich auf 12.989.400 €.

Eine Übersicht über die einzelnen Haushaltsermächtigungen ist als Anlage beigefügt.

Eine Kreditermächtigung für 2018 war im Kreishaushalt nicht vorgesehen.

6. Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre
(§§ 53 Abs. 2 Nr. 7, 42 GemHVO)

Vorbelastungen zum 31. Dezember 2018 bestehen aus:

- Bürgschaften zugunsten der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis und der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis in Gesamthöhe von 42.085.274 €
- Gewährleistungspflichten gegenüber dem Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands
 - o zugunsten der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis zu 100 %
 - o zugunsten der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis zu 100 %
 - o zugunsten des Kreisvereins Ulm e. V. des Deutschen Roten Kreuzes zu 50 % und
 - o zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes Rettungsdienst Heidenheim-Ulm gGmbH zu 50 %.

Die Höhe dieser Gewährleistungspflichten ist zum Stand 31.12.2018 nicht quantifizierbar.

- Gesamtschuldnerische Haftung gegenüber dem Land Baden-Württemberg für mögliche Rückforderungsansprüche aus geleisteten Investitionszuschüssen nach KHG und LKHG zu Gunsten der Kreiskrankenhäuser Blaubeuren, Ehingen und Langenau. Entsprechend der aktuellen Bilanz der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis beträgt der Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG rund 14,06 Mio. € zum Stand 31.12.2017.
- 2018 wurden Verpflichtungsermächtigungen über 500.000 € für die Straßenbaumaßnahme K7406 Einfacher Ausbau zwischen Asch und Bermaringen und rund 3.141.000 € für den Neubau Hauffstraße in Anspruch genommen.
- Übertragene Haushaltsermächtigungen in Höhe von 12.989.400 € (s. Anlage 3).

7. Nachweis des Mündelvermögens
(§ 97 Abs. 3 GemO)

Mündelvermögen ist vom Landratsamt verwaltetes Treuhandvermögen.

In den Positionen

1.3.9 der Aktivseite: Liquide Mittel und

4.6 der Passivseite: Sonstige Verbindlichkeiten

ist Mündelvermögen jeweils in Höhe von 33.198,90 € enthalten.

Daneben besteht Mündelvermögen in Form von extern angelegten aber nicht bilanzierten Kapitalanlagen in Höhe von 2.625,44 €

Das Mündelvermögen umfasst somit insgesamt 35.824,34 €

8. Übersicht über die Kreisorgane des Alb-Donau-Kreises
(§ 53 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO)

Landrat: Heiner Scheffold

CDU

Baumann, Alexander
Bold, Hubert
von Darl-Späth, Sylvia
Eberhardt, Hermann
Engler, Georg
Freiherr von Ulm-Erbach, Constantin
Gaus, Achim
Geiselman, Ulrike
Glökler, Paul (ab 14. Mai 2018)
Haimerl, Walter
Hauler, Karl
Kaiser, Jens
Klumpp, Oliver
Dr. Lohner, Michael
Nägele, Friedrich
Oberdorfer, Ulrich
Ogger, Jochen
Rewitz, Robert (bis 31. März 2018)
Straub, Sigisbert
Traub, Karl
Uhl, Jutta
Walz, Hartmut
Weber, Heinrich
Wiese, Heinz
Wittlinger, Christian
Wolf, Sebastian
Wörner, Kurt
Wurm, Romy

Freie Wähler

Aigeltinger, Andreas
Bobsin, Renate
Braig, Rainer
Dr. Brzoska, Wolf
Eberhardt, Armin
Härle, Reinhard
Jung, Martin
Kaufmann, Klaus
Kohal, Thomas
Kraus, Leonhard
Mangold, Bernd
Mangold, Wolfgang

Oßwald, Josef
Schweizer, Bernhard
Seibold, Jörg
Straub, Erich

SPD

Anhorn, Paul
Dorner, Klara
Eh, Christopher
Haas, Jürgen
Kayser, Thomas
Maier, Mathilde
Späth, Lisa
Strobel, Manfred

Bündnis 90/GRÜNE

Bohnacker, Friedrich
Dumlu, Masallah
Dr. Jungwirth, Robert
Kneer, Pius
Prinzing, Marianne
Riedlinger, Roland
Scheffold, Angela
Wucher, Susanne

Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres 2018 ¹⁾	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushalts- jahres 2018 (Σ Sp. 2 bis 7)
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge ²⁾	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen ³⁾	
EUR							
1	2	3	4	5 ⁴⁾	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.017.561,84	56.443,93	0,00	-55.559,15	0,00	130.228,36	2.888.218,26
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	119.742.271,83	16.249.161,74	17.321,39	55.559,15	0,00	5.368.022,00	130.661.649,33
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.119.932,57	592.890,35	0,00	665.451,59	0,00	2.333.874,04	66.044.400,47
2.3. Infrastrukturvermögen	36.282.190,69	5.201.610,48	13.354,43	2.529.646,06	0,00	1.524.935,46	42.475.157,34
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	355.701,98	11.873,20	0,00	43.198,41	0,00	205.086,63	205.686,96
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	307.952,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	307.952,75
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.402.614,24	1.023.916,29	1.399,25	-398.928,22	0,00	948.087,99	5.078.115,07
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.784.632,22	722.939,03	1.020,11	0,00	0,00	356.037,88	3.150.513,26
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.489.247,38	8.695.932,39	1.547,60	-2.783.808,69	0,00	0,00	13.399.823,48
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	4.781.167,02	0,00	2.349,31	0,00	0,00	0,00	4.778.817,71
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.155.856,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.155.856,08
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	1.257.890,20	0,00		0,00	0,00	0,00	1.257.890,20
3.3. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4. Ausleihungen	367.420,74	0,00	2.349,31	0,00	0,00	0,00	365.071,43
3.5. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
insgesamt	127.541.000,69	16.305.605,67	19.670,70	0,00	0,00	5.498.250,36	138.328.685,30

¹⁾ entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

²⁾ beinhaltet die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.

³⁾ einschl. außerordentliche Abschreibungen

⁴⁾ In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

Schuldenübersicht

Art der Schulden	am 01.01. des Haus- haltsjahres 2018 ¹⁾	zum 31.12. des Haus- haltsjahres 2018	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-) ⁵⁾
			bis zu 1 Jahr ²⁾	über 1 bis 5 Jahre ³⁾	mehr als 5 Jahre ⁴⁾	
EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen	0,00	0,00				
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	8.313.000,00	7.686.000,00	627.000,00	2.508.000,00	4.551.000,00	-627.000,00
1.2.1 Bund	0,00	0,00				
1.2.2 Land	0,00	0,00				
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0,00				
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	0,00	0,00				
1.2.5 Kreditinstitute	8.313.000,00	7.686.000,00	627.000,00	2.508.000,00	4.551.000,00	-627.000,00
1.2.6 sonstige Bereiche ⁶⁾	0,00	0,00				
1.3 Kassenkredite	0,00	0,00				
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00				
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	8.313.000,00	7.686.000,00	627.000,00	2.508.000,00	4.551.000,00	-627.000,00

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)

2.1 Anleihen	0,00	0,00				
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00				
2.3 Kassenkredite	0,00	0,00				
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00				
2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.1 Anleihen	0,00	0,00				
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	8.313.000,00	7.686.000,00	627.000,00	2.508.000,00	4.551.000,00	-627.000,00
3.3 Kassenkredite	0,00	0,00				
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00				
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4	8.313.000,00	7.686.000,00	627.000,00	2.508.000,00	4.551.000,00	-627.000,00
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00				
3. Konsolidierte Gesamtschulden	8.313.000,00	7.686.000,00	627.000,00	2.508.000,00	4.551.000,00	-627.000,00

¹⁾ entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres²⁾ Tilgungsraten im 1. Folgejahr³⁾ Tilgungsraten im 2. bis 5. Folgejahr⁴⁾ Tilgungsraten ab dem 6. Folgejahr⁵⁾ Spalte 3 minus Spalte 2⁶⁾ entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B

Anmerkung: Die Übersicht kann durch Einbezug weiterer Verbindlichkeiten ausgebaut werden.

Übertragung von Haushaltsermächtigungen 2018

Maßnahme	Auftrag	Konto	Ansatz 2018	Übertragung 2017	Auszahlungen 2018	verfügbar	Übertragung
Neubau Gebäude Hauffstraße Ulm	711241027020	78710000	6.800.000,00 €	2.240.000,00 €	3.474.510,09 €	5.565.489,91 €	5.560.000,00 € Verpflichtung
Möblierung Erweiterungsbau Schmiechtalschule Ehingen	721200300101	78312011	15.000,00 €	0,00 €	3.444,76 €	11.555,24 €	11.500,00 € Verpflichtung
Investitionszuschüsse an die KrankenhausGmbH Alb-Donau-Kreis	741200000110	78150000	8.618.000,00 €	1.774.000,00 €	4.452.000,00 €	5.940.000,00 €	4.540.000,00 € Verpflichtung
Beschaffung Neue TK-Anlage	711200600101	78312012	280.000,00 €	0,00 €	198.291,54 €	81.708,46 €	50.000,00 € Verpflichtung
Beschaffung neue Kehrmaschine	754000000101	78312000	564.000,00 €	0,00 €	233.021,22 €	330.978,78 €	300.000,00 € Verpflichtung
K 7336 OD Dächingen, Baukosten	773360000280	78720000	0,00 €	170.500,00 €	62.500,00 €	108.000,00 €	108.000,00 € Verpflichtung
K 7383 Einfacher Ausbau Weidach - Herrlingen, Baukosten Radweg	773831000180	78720000	0,00 €	399.500,00 €	359.482,75 €	40.017,25 €	40.000,00 € Verpflichtung
K 7408 OD Westerheim, Baukosten	774080000180	78720000	110.000,00 €	0,00 €	78.234,71 €	31.765,29 €	30.000,00 € Verpflichtung
K 7409 OD Schmiechen, Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	774090000218	78210000	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 € Verpflichtung
K 7409 OD Schmiechen, Baukosten	774090000280	78720000	550.000,00 €	0,00 €	0,00 €	550.000,00 €	550.000,00 € Verpflichtung
Deponie Roter Hau, Vermögenserwerb	715750100101	78310000	18.000,00 €	24.000,00 €	25.186,43 €	16.813,57 €	10.000,00 € Verfügung
Deponie Litzholz, Baukosten	715730100020	78710000	0,00 €	90.000,00 €	58.078,42 €	31.921,58 €	35.000,00 € Verpflichtung
Deponie Roter Hau, Baukosten	715750100020	78710000	10.000,00 €	0,00 €	6.831,50 €	3.168,50 €	
Deponie Unter Kaltenbuch, Neuer Deponieabschnitt	715740100180	78720000	63.000,00 €	241.000,00 €	46.804,02 €	257.195,98 €	257.000,00 € Verpflichtung
Deponie Roter Hau - Ehingen, Umwidmung/Neuer Einbauabschnitt	715750100180	78720000	1.050.000,00 €	130.000,00 €	960.166,29 €	219.833,71 €	220.000,00 € Verpflichtung
Beschaffung von Einsatzleitwagen 2 und Wechselladerfahrzeug	712600000101	78310000	0,00 €	470.000,00 €	0,00 €	470.000,00 €	470.000,00 € Verpflichtung
Investitionszuschuss für integrierte Feuerwehroleitstelle	712600000301	78310000	130.000,00 €	495.000,00 €	399.187,64 €	225.812,36 €	225.800,00 € Verpflichtung
Erneuerung Digitale Alarmumsetzer	712600000301	78312000	650.000,00 €	0,00 €	86.353,09 €	563.646,91 €	563.600,00 € Verpflichtung
Investitionszuschüsse an landwirtschaftliche Unternehmen	755510000110	78170000	20.000,00 €	4.500,00 €	16.000,00 €	8.500,00 €	8.500,00 € Verpflichtung
Summe			18.888.000,00 €	6.038.500,00 €	10.460.092,46 €	14.466.407,54 €	12.989.400,00 €

Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Finanzrechnung	
		2017	2018
		EUR	EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	37.321.811	33.235.436
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der/des Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO) ³⁾	11.719.609	20.023.350
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO) ³⁾	-14.829.376	-14.110.647
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO) ³⁾	-627.000	-627.000
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	-349.608	-318.835
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	33.235.436	38.202.304
7a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende ⁴⁾	0	0
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0	0
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	5.000.000	5.000.000
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende ⁵⁾	0	0
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0	0
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	38.235.436	43.202.304
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	6.707.700	12.989.400
11	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ⁶⁾	0	0
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0	0
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	31.527.736	30.212.904
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden		
15	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	39.743.105	34.541.659
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	-8.215.369	-4.328.755
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	3.464.361	3.690.427

¹⁾ Zeilen unterhalb Zeile 14 können bedarfsgerecht angepasst werden

²⁾ aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO); entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173

³⁾ Für die Spalten Finanzhaushalt und Finanzplanung sind die Werte der letzten Finanzplanung zu verwenden.

⁴⁾ entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -

⁵⁾ Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.

⁶⁾ Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl ¹⁾	Einheit	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
1	2	3	4	5	6	7	8
ERTRAGSLAGE							
1 ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	14.390.396	7.951.189	16.289.765	8.484.591	7.982.774	9.222.794
Betrag je Einwohner	€/EW	76	41	84	43	41	46
Aufwandsdeckungsgrad	%	106,98%	103,85%	107,36%	103,63%	103,33%	103,73%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	47.326.362	54.259.776	55.792.338	56.097.521	56.626.646	57.899.324
Betrag je Einwohner	€/EW	249	281	288	287	287	292
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	22,95%	26,29%	25,22%	23,98%	23,60%	23,40%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	32.935.966	46.308.587	39.502.573	47.612.930	48.643.871	48.676.530
Betrag je Einwohner	€/EW	173	240	204	243	247	245
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	15,98%	22,44%	17,86%	20,35%	20,27%	19,67%
1.3 Personalaufwandsquote							
	%	18,91%	19,36%	19,33%	19,70%	19,79%	19,74%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	-151.434	54.575	42.583	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	14.238.962	8.005.764	16.332.348	8.484.591	7.982.774	9.222.794
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	28.949.522	11.719.609	20.023.350	11.222.546	14.301.779	16.567.710
Betrag je Einwohner	€/EW	152	61	103	57	73	83
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	627.000	627.000	627.000	627.000	627.000	627.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	28.322.522	11.092.609	19.396.350	10.595.546	13.674.779	15.940.710
Betrag je Einwohner	€/EW	149	57	100	54	69	80
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	3.247.452	3.464.361	3.690.427	3.940.822	4.149.175	4.407.260
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende ²⁾							
absoluter Betrag	€	37.321.811	38.235.436	43.202.304	19.984.511	18.616.840	21.147.200
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	103.929.275	116.430.488	132.762.835			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	65.021.539	83.140.370	94.462.334			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	51,58%	56,17%	59,80%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	48,42%	43,83%	40,20%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	142,31%	145,69%	149,71%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	8.940.000	8.313.000	7.686.000			
Betrag je Einwohner	€/EW	47	43	40			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	-627.000	-627.000	-627.000	-627.000	-627.000	-627.000

¹⁾ Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums (www.im.baden-wuerttemberg.de) bekannt gemacht.

²⁾ vgl. Zeile 9 in Anlage 22